

Doing Business Guide – Pakistan

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	2	Markttrends bei Gewerbeimmobilien	15
Länderprofil und wirtschaftliches Umfeld.....	2	Grundeigentum für Ausländer	16
Wichtige Wirtschaftsindikatoren	2	Bürovermietung und Erwerb von Gewerbeimmobilien	16
Investitionsklima und Ease of Doing Business Ranking	3	Wichtige Infrastrukturentwicklungen	16
Marktübersicht	3	Rechte am Geistigen Eigentum	17
Wirtschaftslandschaft und Schlüsselsektoren	3	Marken, Patente und Urheberrechte	17
Handelsabkommen und Partnerschaften.....	4	Rechtsdurchsetzung und Streitbeilegung	17
Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen	4	Lizenzierungs- und Franchisevereinbarungen	17
Regierungsstruktur und Unternehmenspolitik	5	Wesentliche Anforderungen an Compliance und	
Eintritt in den Markt.....	5	Berichterstattung	18
Überblick über die Politik zu ausländischen		Rechnungslegungsstandards	18
Direktinvestitionen (FDI)	5	Jährliche Unternehmensberichterstattung und Fristen	18
Behörden für Investitionsförderung.....	5	Anforderungen an die Rechnungsprüfung	18
Wichtige Wirtschaftszentren	5	Einhaltung der Gesetze zur Geldwäschebekämpfung	
Gängige Herausforderungen für ausländische		(AML) und zur Bekämpfung der	
Investoren	6	Terrorismusfinanzierung (CFT).....	18
Einwanderung und Arbeitsumfeld.....	6	Streitbeilegung und Rechtssystem	19
Arbeitsvisa und Einreisegenehmigungen.....	6	Gerichtlicher Rahmen und Handelsgerichte	19
Beschäftigungsvorschriften und Arbeitsgesetze	6	Schiedsgerichtsbarkeit und alternative Streitbeilegung	
Einstellung lokaler vs. ausländischer Arbeitnehmer	7	(ADR)	19
Mindestlöhne und Gehaltsentwicklung	7	Durchsetzung von Verträgen und wirtschaftsrechtliche	
Gründung eines Unternehmens in Pakistan.....	8	Streitigkeiten.....	19
Unternehmensstrukturen.....	8	Rechtliche Risiken und Strategien zur Risikominderung	19
Registrierungsanforderungen und -verfahren	8	Branchenspezifische Chancen und Herausforderungen in	
Kapitalanforderungen und Eigentumsvorschriften	8	Pakistan.....	20
Lizenzen und Genehmigungen	8	Produktion und Exporte	20
Sonderwirtschaftszonen (SWZ) und Investitionsanreize		Energiesektor und Erneuerbare Energien	20
in Pakistan	9	Technologie und Start-ups	20
Steuersystem in Pakistan	10	Infrastruktur und Immobilien.....	21
Überblick	10	Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung	21
Körperschaftsteuersätze und Compliance	10	Finanzdienstleistungen und Fintech.....	21
Quellensteuer und Kapitalertragssteuer	11	Staatliche Anreize und Sonderwirtschaftszonen	22
Mehrwertsteuer (VAT)	11	Investitionsanreize und Steuervergünstigungen.....	22
Zakat und andere Abgaben	11	Freihandelszonen und Industrieparks.....	22
Doppelbesteuerungsabkommen und Auswirkungen auf		Möglichkeiten der öffentlich-privaten Partnerschaft	
ausländische Steuern	12	(PPP).....	22
Bankwesen und Finanzsystem in Pakistan.....	12	Trends und Zukunftsaussichten	22
Überblick über den Bankensektor	12	Digitale Transformation und Onlinehandel	22
Eröffnung eines Firmenkontos	12	Grüne Energie-Initiativen	23
Devisenkontrollen und Gewinnrepatriierung.....	13	Stadtentwicklung und Ausbau der Infrastruktur	23
Kredit- und Finanzierungsmöglichkeiten für		Veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen und	
Unternehmen	13	staatliche Reformen	23
Handels- und Zollbestimmungen	14	Fazit	24
Import-/Exportbestimmungen	14	Key Contacts.....	24
Zölle und Abgaben	14		
Freihandelsabkommen und präferentielle			
Marktbereiche.....	14		
Zollverfahren und Dokumentation	14		
Immobilien und Infrastruktur	15		

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Einführung

Länderprofil und wirtschaftliches Umfeld

Pakistan ist ein Land in Südasien zwischen Indien im Osten, Iran und Afghanistan im Westen, China im Norden und dem Arabischen Meer im Süden mit einer Gesamtfläche von rund 770.000 km². Pakistans Hauptstadt ist Islamabad. Das Land hat ein föderales Verwaltungsgebiet (Islamabad Capital Territory), vier Provinzen (Khyber Pakhtunkhwa, Punjab, Sindh, Belutschistan) und zwei Verwaltungsregionen im von Pakistan verwalteten Kaschmir. Die Pakistanische Rupie (ISO-Code: PKR) ist die Währung Pakistans. Urdu und Englisch sind die Amtssprachen. In rechtlicher Hinsicht folgt das Land dem englischen Common-Law-System mit Einflüssen des islamischen Rechts.

Pakistan gehört zu den 10 Ländern, die am stärksten durch den Klimawandel und extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Dürren und Hitzewellen gefährdet sind. Das Land erlebte 2022 verheerende Überschwemmungen, die zu einer Verschärfung der wirtschaftlichen Herausforderungen geführt haben. Intensiviert wurden die ohnehin bestehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten durch den weltweiten Anstieg der Rohstoffpreise seit 2021 und die seit langem bestehenden strukturellen Probleme, die die Wettbewerbsfähigkeit Pakistans in der Region beeinträchtigen. Zu den wichtigsten wirtschaftlichen Problemen gehören anhaltende Haushaltsdefizite, steigende Zahlungen zur Tilgung von Schulden, ein ineffizientes Steuersystem, geringe Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen, politische Instabilität, Sicherheitsbedenken und Korruption.

In den letzten Jahren sah sich Pakistan einem zunehmenden fiskalischen und monetären Druck ausgesetzt, der durch hohe Auslandsschulden, geringe Exporte und schwache ausländische Direktinvestitionen (Foreign Direct Investments – FDI) verursacht wurde. Um die Wirtschaft zu stabilisieren, hat das Land wiederholt beim Internationalen Währungsfonds (IWF) um finanzielle Unterstützung gebeten. Die Regierung hat im Gegenzug eine Reihe von Strukturreformen und den National Economic Transformation Plan 2024-2029 „Uraan Pakistan“ (<https://uraanpakistan.pk/>) auf den Weg gebracht. Diese Initiative zielt darauf ab, die pakistanische Wirtschaft wiederzubeleben, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) durch optimierte öffentliche Finanzen, verbesserte Exportwettbewerbsfähigkeit und verstärkte öffentlich-private Partnerschaften (PPP) zu steigern.

Trotz der jüngsten wirtschaftlichen Instabilität und politischen Herausforderungen hat Pakistan das Potenzial, ein lukratives Investitionsziel mit einem dynamischen und sich weiterentwickelnden Geschäftsumfeld zu sein. Mit einer schnell wachsenden Mittelschicht, jungen und qualifizierten Arbeitskräften und einer Regierung, die sich zunehmend für wirtschaftliche Stabilisierung und Reformen einsetzt, bietet das Land Chancen für Investoren in verschiedenen Sektoren. Die strategische Lage zwischen Südasien, Zentralasien und dem Nahen Osten macht Pakistan zu einem Drehkreuz für den regionalen und globalen Handel und erleichtert Investoren so den Zugang zu regionalen und globalen Märkten. Als Land mit der fünftgrößten Bevölkerung der Welt bietet Pakistan Zugang zu einem großen Verbrauchermarkt, einer wachsenden Mittelschicht und einer jungen Arbeitnehmerschaft.

Mit den jüngsten Initiativen der Regierung zur Förderung von Investitionen, einschließlich positiver politischer Maßnahmen, Steueranreizen und Sonderwirtschaftszonen (SWZ), will Pakistan ausländische Direktinvestitionen in größerem Umfang anziehen. Schlüsselindustrien wie die Textilindustrie, Landwirtschaft, IT, Telekommunikation und das verarbeitende Gewerbe sind auf Expansion angelegt und bieten Chancen für Investoren.

Darüber hinaus steigert die aufstrebende digitale Wirtschaft Pakistans in Verbindung mit dem gegenwärtigen Ausbau der Infrastruktur durch Projekte wie den **China-Pakistan Economic Corridor (CPEC)** die Wettbewerbsfähigkeit des Landes. Investoren können auch von kostengünstigen Arbeitskräften profitieren.

In mehreren Regionen Pakistans bestehen nach wie vor Sicherheitsrisiken. Europäische Regierungen raten von Reisen in bestimmte Gebiete ab, insbesondere in Distrikte in Khyber Pakhtunkhwa und Belutschistan. Angesichts dieser offiziellen Bedenken ist es wichtig, vor der Planung von Geschäftsreisen die offiziellen Reisehinweise und Reisewarnungen zu prüfen.

Sicherheitsrisiken in bestimmten Regionen können das Vertrauen in die Machbarkeit und Rentabilität von Investitionen beeinträchtigen. Die Einbindung von Experten und Wirtschaftsverbänden wie der deutschen AHK in Pakistan ermöglicht eine umfassende Risikobewertung bevor Investitionsentscheidungen finalisiert oder Unternehmensstandorte ausgewählt werden.

Wichtige Wirtschaftsindikatoren

Die pakistanische Wirtschaft bietet Investitionspotenzial. Dieses wird durch wichtige Wirtschaftsindikatoren gestützt, die einen

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Wachstumspfad nach der Umsetzung jüngster Reformen aufzeigen.

Im Jahr 2024 erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes rund 374,6 Milliarden USD, was einem Anstieg von 10,99% gegenüber dem Vorjahr entspricht und die verbesserte Widerstandsfähigkeit und Wachstum in mehreren Sektoren widerspiegelt.

Obwohl Inflationsraten in der Vergangenheit stark schwankten, gab es aufgrund einer proaktiven Geldpolitik Anzeichen für eine Stabilisierung. Die Verbraucherpreis-inflation ging im Januar 2025 deutlich zurück und erreichte mit 2,4% im Jahresvergleich den niedrigsten Stand seit über neun Jahren, verglichen mit 28,3% im Januar 2024, was zu einem berechenbareren Geschäfts- und Konsumklima führt.

Mit einer geschätzten Bevölkerung von 254,4 Millionen Menschen ist Pakistan das fünftbevölkerungsreichste Land der Welt und bietet einen großen Verbrauchermarkt und eine wachsende junge Erwerbsbevölkerung, die die Wirtschaftstätigkeit ankurbelt.

Die Wirtschaft des Landes ist diversifiziert, wobei die Landwirtschaft 23,17%, die Industrie 18,41% und der Dienstleistungssektor 58,42% zum BIP beitragen. Schlüsselindustrien wie Textilien, Bekleidung, Lebensmittelverarbeitung, Pharmazeutika, chirurgische Instrumente, Baumaterialien, Düngemittel, Technologie, Automobilbau und Papierprodukte bieten Chancen für in- und ausländische Investoren. Diese vielfältige wirtschaftliche Basis in Verbindung mit dem Ziel, laufende Strukturreformen umzusetzen, erhöht die Attraktivität Pakistans als wettbewerbsfähiges und strategisches Investitionsziel in Südasien. Nach den von der **State Bank of Pakistan (SBP)** veröffentlichten Statistiken erreichten die ausländischen Direktinvestitionen zwischen Juli und Januar des Finanzjahres 2025 1,523 Mrd. USD – ein Anstieg um 548 Mio. USD gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2024. Dieser Anstieg spiegelt das wachsende Vertrauen der Investoren in die wirtschaftliche Erholung Pakistans wider.

Investitionsklima und Ease of Doing Business Ranking

Pakistans Engagement für regulatorische Reformen hat das Geschäftsumfeld des Landes erheblich verbessert und auch zu einer bemerkenswerten Verbesserung des „Ease of Doing Business“ Rankings geführt. Im Index der Weltbank, der zuletzt im Jahr 2020 veröffentlicht wurde, liegt das Land auf Platz 108 von 190 Volkswirtschaften und hat sich in nur zwei Jahren zwischen 2017 und 2019 um 39 Plätze verbessert, was auf fast 300 regulatorische Verbesserungen zur

Erleichterung von Investitionen zurückzuführen ist. Diese Reformen haben Geschäftsprozesse gestrafft, die Transparenz verbessert und bürokratische Hürden abgebaut, was die Attraktivität Pakistans für Investoren erhöht hat. Für die nahe Zukunft sind weitere strukturelle Reformen und Maßnahmen zur Stabilisierung und Stärkung des Investitionsumfelds geplant, zum Beispiel im Rahmen des sog. National Economic Transformation Plan 2024-2029 „Uraan Pakistan“.

Um das weltweite Vertrauen in das wirtschaftliche Potenzial des Landes zu stärken, hat die Weltbank im Januar 2025 ein 10-Jahres-Kreditprogramm in Höhe von 20 Milliarden USD zur Unterstützung wichtiger Sektoren wie Infrastruktur, Energie, Klimaresilienz, Bildung und Unterernährung genehmigt. Diese strategischen Investitionen sollen die finanziell angeschlagene Wirtschaft unterstützen, die wirtschaftliche Stabilität stärken, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessern und eine solide Grundlage für nachhaltiges Wachstum schaffen. Trotz neu durchgeführter Reformen bestehen aber nach wie vor Herausforderungen für Investoren. Im Jahr 2024 belegte Pakistan auf dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International Platz 135 von 180 Ländern und fiel damit gegenüber dem Vorjahr 2023 von Platz 133 um zwei Plätze zurück. Ein effektives Angehen dieser Herausforderungen könnte das Vertrauen ausländischer Investoren in die Geschäftstätigkeit in Pakistan weiter stärken.

Marktübersicht

Wirtschaftslandschaft und Schlüsselsektoren

Die pakistanische Wirtschaftslandschaft bietet Investoren eine Vielzahl von Möglichkeiten, die sich aus einer Reihe von wachstumsstarken Sektoren ergeben. Die strategische Lage des Landes in Südasien, eine junge und wachsende Bevölkerung und die politische Vision, regulatorische und wirtschaftliche Reformen durchzuführen, machen es zu einem attraktiven Investitionsziel.

Das verarbeitende Gewerbe ist nach wie vor eine tragende Säule der Wirtschaft und trägt erheblich zum BIP bei, wobei Branchen wie Textilien, Bekleidung, Zement, Chemikalien und Lebensmittelverarbeitung erhebliches Exportpotenzial bieten. Investitionen in fortschrittliche Fertigung nehmen zu, und werden durch Steueranreize und Initiativen wie den China-Pakistan-Wirtschaftskorridor (CPEC) unterstützt.

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Die Landwirtschaft, ein weiterer Eckpfeiler der Wirtschaft, beschäftigt 40% der Arbeitskräfte und trug im Jahr 2023 23,37% zum BIP bei. Der Sektor hat starkes Exportpotenzial, insbesondere in Bezug auf Reis, Weizen und Baumwolle. Das künftige Wachstum des Sektors hängt jedoch von der Sektormodernisierung, einem besseren Wassermanagement und verbesserten Lieferketten ab.

Der pakistanische IT-Sektor gehört zu den am schnellsten wachsenden Sektoren in Südasien. Der Sektor profitiert von technikaffinen jungen Arbeitskräften und einer zunehmenden Unterstützung der Regierung für die Themen Digitalisierung und Innovation.

Die Bauindustrie hat ebenfalls schnelles Wachstum erlebt, das durch die Urbanisierung, Infrastrukturprojekte im Rahmen des China-Pakistan-Wirtschaftskorridor (CPEC) und eine steigende Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeimmobilien getrieben wurde.

Darüber hinaus befindet sich der Energiesektor in einem tiefgreifenden Wandel, wobei der Schwerpunkt neben Atom- und Erdgasprojekten auf erneuerbaren Energiequellen wie Solar-, Wind- und Wasserkraft liegt. Dieser Wandel zielt darauf ab, den Energiemix zu diversifizieren, die Nachhaltigkeit zu verbessern und den wachsenden Energiebedarf des Landes zu decken. Der von der Weltbank im Januar 2025 angekündigte Finanzierungsplan in Höhe von 20 Milliarden USD weist u.a. die Bereiche Energie und Wasser als besondere Schwerpunktbereiche aus.

Handelsabkommen und Wirtschaftspartnerschaften

Pakistans strategische Handelsabkommen und Wirtschaftspartnerschaften spielen eine wichtige Rolle für die Steigerung der Investitionsattraktivität des Landes, indem sie größeren Zugang zu regionalen und globalen Märkten ermöglichen und zugleich die Zusammenarbeit in den Bereichen Infrastruktur, Technologie und Handel fördern.

Ein Eckpfeiler der pakistanischen Wirtschaftsstrategie ist der China-Pakistan-Wirtschaftskorridor (CPEC). Dabei handelt es sich um eine milliardenschwere Initiative, die sich auf Infrastrukturentwicklung, Energieprojekte und den Ausbau von Handelsrouten konzentriert, um die wirtschaftlichen Beziehungen zu China zu stärken und die Konnektivität mit Zentralasien zu verbessern.

Darüber hinaus fördert die aktive Teilnahme Pakistans an der **Südasiatischen Vereinigung für regionale Zusammenarbeit (South Asian Association for Regional Cooperation – SAARC)** den regionalen

Handel, die Konnektivität und die wirtschaftliche Integration zwischen ihren acht Mitgliedsstaaten und stärkt die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen in Südasien.

Auf globaler Ebene ist Pakistan seit 1995 Mitglied der **Welthandelsorganisation (WTO)**, spielt eine Schlüsselrolle in Verhandlungen zum internationalen Handel und hält sich an die WTO-Handelsregeln, einschließlich Zölle und Streitbeilegungsmechanismen.

Im Jahr 2023 war die EU der zweitgrößte Handelspartner Pakistans. Nach Angaben der EU bestanden die pakistanischen Importe aus der EU hauptsächlich aus Maschinen, Transportausrüstung und Chemikalien, während die Exporte in die EU hauptsächlich Textilien und Bekleidung beinhalteten.

Pakistan war der größte Nutznießer des **Allgemeinen Präferenzsystems Plus (APS+)** der EU, das Handelsanreize im Gegenzug für die Verpflichtung zu nachhaltiger Entwicklung und verantwortungsvoller Staatsführung bietet. Die bilateralen Handelsbeziehungen zwischen der EU und Pakistan werden durch das Kooperationsabkommen von 2004 (sog. 2004 Cooperation Agreement) geregelt.

Diese Abkommen und Partnerschaften positionieren Pakistan insgesamt als dynamischen Akteur im internationalen Handel und schaffen ein günstigeres Umfeld für ausländische Investitionen und Wirtschaftswachstum.

Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Der pakistanische Rechts- und Regulierungsrahmen, der sich hauptsächlich auf das englische Common Law System stützt, wurde modernisiert, um einen besseren Investorenschutz, eine effiziente Vertragsdurchsetzung und verbesserte Rechte zum Schutz geistigen Eigentums zu gewährleisten.

Um die sog. Governance zu stärken, wurden wichtige Änderungen – verankert in der Verfassung von 1973 – wie das Eighteenth Amendment (2010), das die Autonomie der Provinzen stärkt, und das Twenty-Sixth Amendment (2024), das die Ernennung von Richtern präzisiert, erlassen. Die Justiz, die vom Obersten Gerichtshof (sog. Supreme Court) geleitet wird, arbeitet unabhängig, während das Zweikammer-Parlament die Steuer-, Handels- und Wirtschaftspolitik regelt.

Wichtige Regulierungsbehörden, darunter die **State Bank of Pakistan (SBP)**, die **Pakistan Telecommunication Authority (PTA)** und die **Securities and Exchange Commission of Pakistan (SECP)** überwachen das Bankwesen, die

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Telekommunikation und die Unternehmensführung. Zur Unterstützung von Investoren hat die Regierung Mechanismen zur schnellen Beilegung von Streitigkeiten eingeführt und die Regulierungsaufsicht verbessert, um ein stabileres, transparenteres und unternehmensfreundlicheres Umfeld zu gewährleisten.

Regierungsstruktur und Unternehmenspolitik

Pakistan ist eine föderale parlamentarische Republik, in der der Präsident als Staatsoberhaupt und der Premierminister als Regierungschef fungieren. Das aus zwei Kammern bestehende Parlament bestimmt die nationale Politik, während die Provinzversammlungen die vier Provinzen regieren und so eine dezentrale Verwaltung gewährleisten.

Die Regierung hat, um Investitionen insbesondere in Schlüsselsektoren wie IT, Energie und Produktion anzuziehen, eine unternehmensfreundliche Politik zur Priorität erklärt. Um die niedrigen FDI-Quoten zu verbessern und ausländische Direktinvestitionen zu fördern, hat Pakistan Steueranreize, regulatorische Reformen und Initiativen zur Entwicklung der Infrastruktur eingeführt. Die Sonderwirtschaftszonen im Rahmen des China-Pakistan-Wirtschaftskorridors (CPEC) bieten Steuer- und Zollbefreiungen und verbessern damit Investitionsaussichten. Darüber hinaus bezwecken die laufenden Reformen zur Straffung von Geschäftsprozessen den Abbau bürokratischer Hürden. Erweiterte digitale Dienstleistungen haben die Geschäftstätigkeit erheblich verbessert und Pakistans Position als wettbewerbsfähigeres Investitionsziel gestärkt.

Eintritt in den Markt

Überblick über die Politik zu ausländischen Direktinvestitionen (FDI)

Die pakistanische Politik zu ausländischen Direktinvestitionen (FDI) ist darauf ausgerichtet, Investitionen über das traditionelle verarbeitende Gewerbe hinaus zu liberalisieren, und zielt auf wachstumsstarke Sektoren wie Landwirtschaft, IT und Dienstleistungen ab. Die Investment Policies of 1997 und 2013 legten den Grundstein für diese Expansion, während die **2023 Pakistan Investment Policy (PIP)** die Diversifizierung der ausländischen Direktinvestitionen weiter stärkt, indem sie exportorientierten Branchen Vorrang einräumt und Kapital aus den Ländern des Golfkooperationsrates (GCC) und Ostasien anzieht.

Behörden für Investitionsförderung

Zur Erleichterung ausländischer Investitionen spielen mehrere wichtige Institutionen eine zentrale Rolle.

- Das **Board of Investment (BOI)** ist die wichtigste föderale Behörde, die Investoren Informationen, Unterstützung und Anreize zur Förderung des Unternehmenswachstums bietet.
- Die **pakistanische Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission of Pakistan – SECP)** reguliert Unternehmen, den Kapitalmarkt und Finanzinstitute außerhalb des Bankensektors und sorgt für ein transparentes und effizientes Geschäftsumfeld.
- Das **Federal Board of Revenue (FBR)** beaufsichtigt die Steuererhebung und die Einhaltung der Vorschriften und setzt Maßnahmen zur Steigerung der Einnahmen und der Haushaltsdisziplin um.
- Darüber hinaus fungiert der im Juni 2023 eingerichtete **Special Investment Facilitation Council (SIFC)** als zentrale Anlaufstelle, die Investitionsprozesse strafft und die Erteilung von Genehmigungen beschleunigt, um ausländisches Kapital anzulocken.

Zusammen spiegeln diese Initiativen das Engagement Pakistans wider, einen unternehmensfreundlichen Rechtsrahmen zu schaffen und die Attraktivität des Landes als Zielland für ausländische Direktinvestitionen zu steigern.

Wichtige Wirtschaftszentren

Islamabad, die politische Hauptstadt mit rund 1,1 Millionen Einwohnern, bietet ein stabiles und unternehmensfreundliches Umfeld, das Investitionen in den Bereichen Dienstleistungen, IT sowie Forschung und Entwicklung anzieht.

Karatschi, die Finanzmetropole des Landes mit rund 18,8 Millionen Einwohnern, beherbergt Pakistans führende Industriezweige, darunter das verarbeitende Gewerbe, das Finanzwesen und die Schifffahrt, wobei der Hafen (Port of Karachi) als wichtiges Tor für den internationalen Handel dient.

Lahore mit seinen rund 13 Millionen Einwohnern ist für seine starke industrielle Basis bekannt und ein Zentrum für Textilien, Lebensmittelverarbeitung und IT, was die Stadt zu einem idealen Standort für Unternehmen macht, die sowohl inländische als auch regionale Märkte im Blick haben.

Faisalabad mit seinen rund 3,6 Millionen Einwohnern, wird oft als das „Manchester Pakistans“ bezeichnet, und ist ein wichtiges Textilzentrum, das sich auf die

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Herstellung von Bekleidung, Garn und Stoffen spezialisiert hat. Die gut ausgebaute industrielle Infrastruktur unterstützt exportorientierte Industrien und stärkt Pakistans Position im globalen Handel.

Mit einer schnellen Urbanisierung, einem wachsenden Verbrauchermarkt und expandierenden Fintech-Ökosystemen bieten diese Städte eine moderne Infrastruktur und strategische Möglichkeiten für Investoren, die eine starke regionale Präsenz aufbauen wollen.

Gängige Herausforderungen für ausländische Investoren

Trotz beachtlicher wirtschaftlicher Fortschritte steht Pakistan weiterhin vor Herausforderungen, die das Investitionsklima beeinträchtigen.

Die Rückzahlung der Auslandsschulden des Landes, die sich im Haushaltsjahr 2025 auf über 22 Mrd. USD belaufen werden, stellt eine finanzielle Belastung für das Land dar und könnten das Vertrauen von Investoren beeinträchtigen. Die Rating-Agentur Moody's prognostizierte Ende 2024, dass die Zinszahlungen fast 40% der Gesamtausgaben im Jahr 2025 ausmachen werden.

Ein komplexer und uneinheitlicher Rechtsrahmen erhöht die operationellen Kosten, führt zu allgemeinen Unsicherheiten und erschwert es Unternehmen, Compliance-Anforderungen zu verstehen und umzusetzen.

Darüber hinaus stellen die politische Instabilität und die Sicherheitsbedenken in Regionen wie Belutschistan und Khyber Pakhtunkhwa (KP) zusammen mit der inflationsbedingten Währungsvolatilität weitere Herausforderungen für Investoren dar.

Infrastrukturmängel, einschließlich unzuverlässiger Energieversorgung und unzureichender Verkehrsnetze, erhöhen die operationellen Kosten und beeinträchtigen die Effizienz von Unternehmen. Darüber hinaus behindern ein komplexes Steuersystem mit geringer Steuerbasis und die Volatilität der Märkte weiterhin Investitionen.

Geopolitische Risiken und eine sich verändernde außenpolitische Dynamik tragen weiter zur wirtschaftlichen Unsicherheit bei. Diese Herausforderungen in Verbindung mit Pakistans beträchtlichen Schuldverpflichtungen unterstreichen die Notwendigkeit nachhaltiger Wirtschaftsreformen, um Stabilität, das Vertrauen der Investoren und langfristige Wachstumsaussichten zu verbessern.

Einwanderung und Arbeitsumfeld

Arbeitsvisa und Einreisegenehmigungen

Pakistan bietet ein System für Arbeitsvisa, das ausländischen Fachkräften und Investoren die Arbeit erleichtern soll. Zu den wichtigsten Visumskategorien gehören das allgemeine Arbeitsvisum für Fachkräfte aller Branchen (General Work Visa for professionals across sectors), das CPEC-Arbeitsvisum für CPEC-Projekte und spezielle Visa für Journalisten, Haushaltshilfen und Transportpersonal aus sog. ECO-Ländern (Economic Cooperation Organization).

Das Antragsverfahren ist effizient und beginnt mit dem Sponsoring durch den Arbeitgeber über das **Pakistan Online Visa System** des pakistanischen **Ministry of Interior (MOI)**, gefolgt von der Einreichung der erforderlichen Dokumente wie eines gültigen Reisepasses, eines Stellenangebotes, Bildungsnachweisen und einer medizinischen Genehmigung. Die Genehmigungen werden vom Board of Investment (BOI) und dem MOI verwaltet bzw. beaufsichtigt, um die Einhaltung investitionsfreundlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Die Dauer des Visums reicht von sechs Monaten bis zu zwei Jahren, wobei die Möglichkeit der mehrfachen Einreise und Verlängerung des Visums besteht. Die vorrangige Bearbeitung (sog. priority processing) ermöglicht eine Genehmigung innerhalb von 24 bis 48 Stunden für bestimmte Projekte, während Standardanträge einem strukturierten Zeitplan folgen. Günstige Visagebühren und die Befreiung von der Visumpflicht für bestimmte Staatsangehörige verbessern die Zugänglichkeit weiter.

Mit einem wirtschaftsfreundlichen Einwanderungsrahmen vereinfacht Pakistan die Einreise für qualifizierte Fachkräfte und Investoren. Da sich jedoch die Regeln und Verfahren ändern können, wird empfohlen, sich frühzeitig mit den zuständigen Regierungsbehörden in Pakistan sowie mit den Auslandsvertretungen und dem zuständigen Außenministerium im Ausland in Verbindung zu setzen.

Beschäftigungsvorschriften und Arbeitsgesetze

Pakistan bietet einen strukturierten und investorenfreundlichen arbeitsrechtlichen Rahmen, der den Schutz der Arbeitskräfte und die Einhaltung von Vorschriften durch Unternehmen gewährleistet. Allerdings hat die Internationale Arbeitsorganisation

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

(International Labour Organization – ILO) arbeitsbezogene Herausforderungen festgestellt (z. B. ein höheres Maß an Beschäftigung in der Schattenwirtschaft, eine höhere Jugendarbeitslosigkeit, Probleme in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz). Auch wird berichtet, dass trotz des starken Rechtsrahmens die tatsächliche Durchsetzung der Arbeitsvorschriften regional unterschiedlich und bisweilen uneinheitlich sein kann.

Der Industrial Relations Act (2012) erleichtert Gewerkschaften, Tarifverhandlungen und die Beilegung von Streitigkeiten und fördert so die industrielle Harmonie. Der Factories Act (1934) regelt die Sicherheit am Arbeitsplatz, die Arbeitszeiten und das Wohlergehen der Arbeitnehmer und gewährleistet ein sicheres und geregeltes industrielles Umfeld.

Eine wettbewerbsfähige Lohnpolitik wird durch die Minimum Wages Ordinance (1961) gewährleistet, die von den Provinzregierungen in regelmäßigen Abständen an die wirtschaftlichen Bedingungen angepasst wird. Der Payment of Wages Act (1936) schreibt die rechtzeitige Auszahlung der Löhne und die Beilegung von Streitigkeiten vor, während der Workmen's Compensation Act (1923) für die finanzielle Absicherung von Arbeitnehmern sorgt, die Verletzungen am Arbeitsplatz erleiden.

Zur Förderung eines integrativen Arbeitsplatzes stärkt der Protection Against Harassment of Women at the Workplace Act (2010) die Gleichstellung der Geschlechter und die Sicherheit am Arbeitsplatz und unterstreicht Pakistans Engagement für ein fortschrittliches und ethisches Geschäftsumfeld.

Infolge des Erlasses des sog. 18th Amendment wurde das Arbeitsrecht dezentralisiert, sodass die Provinzen die Vorschriften auf die Bedürfnisse von Branchen zuschneiden können, was den Unternehmen mehr Flexibilität bietet. Da das Arbeitsrecht nun in den Zuständigkeitsbereich der Provinzen fällt, müssen sich die Unternehmen (auch) mit den Rahmenbedingungen der Provinzen vertraut machen, um die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften zu gewährleisten.

Einstellung lokaler vs. ausländischer Arbeitnehmer

Pakistan bietet kosteneffiziente und hochqualifizierte Arbeitskräfte, was es zu einem attraktiven Ziel für ausländische Investoren macht. Lokale Fachkräfte bieten fundierte Marktkenntnisse, kulturelle Kenntnisse und Kostenvorteile, insbesondere in Schlüsselsektoren wie Textil, Landwirtschaft, IT und Finanzen. Mit einem schnell wachsenden Talentpool in den Bereichen Technik, Finanzen und Technologie können

Unternehmen wettbewerbsfähige und effiziente Teams aufbauen und gleichzeitig von niedrigeren Betriebskosten profitieren.

Für spezialisierte Positionen, die globale Kompetenz und Führungsqualitäten erfordern, erleichtern die pakistanischen Leitlinien die Einstellung von Ausländern und sorgen für eine reibungslose Bearbeitung der Arbeitsvisa und die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Vorschriften. Die Regierung fördert einen ausgewogenen Personalansatz, der es Unternehmen ermöglicht, lokales Fachwissen mit internationaler Erfahrung zu verbinden und so Innovation und betriebliche Effizienz zu steigern.

Durch die Nutzung lokaler Talente für eine Anpassung an den Markt und ausländischer Fachkräfte für spezialisiertes Fachwissen können Investoren starke, flexible Teams aufbauen, die langfristigen Geschäftserfolg in der pakistanischen Wirtschaft sicherstellen.

Mindestlöhne und Gehaltsentwicklung

Pakistan hat eine progressive Lohnpolitik eingeführt, um das Wohlergehen der Arbeitnehmer zu verbessern und ökonomische Stabilität zu wahren. Im August 2024 erhöhte die föderale Regierung den Mindestlohn um 15,6% auf 37.000 PKR pro Monat. Auch Provinzregierungen haben die Löhne angepasst. In Punjab gilt ein Mindestlohn von 32.000 PKR, während die Provinz Khyber Pakhtunkhwa (KP) den Mindestlohn im Mai 2024 um 10% auf 36.000 PKR erhöhte. Diese Anpassungen zielen darauf ab, die Löhne an die Inflationsentwicklung anzugleichen, um eine stärkere Kaufkraft und motiviertere Arbeitskräfte zu gewährleisten. Die Gehaltsstrukturen entwickeln sich weiter und Unternehmen führen wettbewerbsfähige Lohnskalen ein, um qualifizierte Fachkräfte anzuziehen.

Pakistan bietet auch ein umfassendes Sozialversicherungssystem, das verwaltet wird von der sog. **Employees' Old-Age Benefits Institution (EOBI)** und der sog. **Punjab Employees Social Security Institution (PESSI)**. Die EOBI erbringt Renten- und Sozialversicherungsleistungen, wobei die Arbeitgeber 5% und die Arbeitnehmer 1% des Mindestlohns einzahlen, um langfristige finanzielle Sicherheit zu gewährleisten. Die PESSI verbessert das Wohlergehen der Arbeitnehmer, indem sie Gesundheitsfürsorge, Mutterschaftsleistungen, Schutz bei Arbeitsunfähigkeit und Programme zur Sicherheit am Arbeitsplatz anbietet.

Mit einer geregelten Lohnstruktur, sozialen Schutzmechanismen und einem kosteneffizienten

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Arbeitsmarkt bietet Pakistan ein investitionsfreundliches Umfeld, in dem Unternehmen ihre Kosten optimieren und gleichzeitig das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter sicherstellen können.

Gründung eines Unternehmens in Pakistan

Unternehmensstrukturen

Pakistan ist bestrebt, ein strategisches, unternehmensfreundliches Umfeld mit gestrafften Regulierungsprozessen, digitalisierten Regierungsdienstleistungen und attraktiven Investitionsanreizen zu bieten. Investoren können aus verschiedenen Unternehmens- bzw. Gesellschaftsformen wählen, darunter Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Personengesellschaften mit beschränkter Haftung (sog. limited liability partnerships – LLP), privaten und öffentlichen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie ausländischen Zweigniederlassungen (foreign branches) und Verbindungsbüros (sog. liaison offices).

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (private limited company) ist für viele Investoren nach wie vor die bevorzugte Struktur, da sie eine begrenzte Haftung gewährleistet und der Gründungsprozess einfach ist. Ausländische Unternehmen können nach Pakistan durch foreign branches oder liaison offices expandieren, um vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen, Marktforschung zu betreiben und Werbung zu machen.

Die SECP überwacht die Unternehmensregistrierung und sorgt für transparente und effiziente Verfahren für in- und ausländische Investoren.

Registrierungsanforderungen und -verfahren

Der Prozess der Registrierung eines Unternehmens bzw. einer Gesellschaft ist strukturiert und wird durch die Nutzung digitaler Kanäle erleichtert, beginnend mit der Reservierung des Firmennamens bei der **Securities and Exchange Commission of Pakistan (SECP)**, gefolgt vom Erhalt einer **nationalen Steuernummer (National Tax Number – NTN)** vom **Federal Board of Revenue (FBR)** für die Einhaltung der Steuergesetze. Für Unternehmen beinhaltet die Gründung eines Unternehmens die Einreichung des Gesellschaftsvertrags und der Satzung sowie Angaben zu den Geschäftsführern und der Geschäftsstruktur. Unternehmen, die mit Waren handeln und Dienstleistungen erbringen, benötigen eine Umsatzsteuerregistrierung, während diejenigen, die Personal beschäftigen, die Arbeitsgesetze einhalten, die

Sozialversicherungsbeiträge entrichten (EOBI, PESSI) und die Vorschriften für Beschäftigungsleistungen einhalten müssen. Zusätzliche branchenspezifische Lizenzen und Genehmigungen, wie Handelslizenzen, Berufslizenzen, Import-/Exportgenehmigungen und Umweltgenehmigungen, können je nach Art der Geschäftstätigkeit erforderlich sein.

Kapitalanforderungen und Eigentumsvorschriften

Pakistan lässt in den meisten Sektoren 100% ausländisches Eigentum zu und bietet ein günstiges Investitionsklima mit minimalen Einschränkungen, außer in regulierten Branchen wie Bankwesen, Medien und Verteidigung, wo Joint Ventures oder behördliche Genehmigungen erforderlich sein können.

Die Regierung fördert aktiv ausländische Investitionen durch Sonderwirtschaftszonen, Steuerbefreiungen, zollfreie Einfuhrmöglichkeiten und vereinfachte Zollverfahren mit dem Ziel, Pakistan zu einem attraktiven Ziel für multinationale Unternehmen zu machen. Die Vorschriften der SBP erleichtern foreign branches und liaison offices den Markteintritt und sorgen für einen strukturierten und dennoch zugänglichen Investitionsrahmen.

In Pakistan gelten je nach Art des Unternehmens und der Staatsangehörigkeit des Investors unterschiedliche Regeln für die Eigentumsverhältnisse von Gesellschaften. Einzelunternehmen (sole proprietorships) müssen sich im Besitz eines pakistanischen Staatsbürgers oder eines Ausländers mit dem erforderlichen Aufenthaltsstatus befinden. Personengesellschaften (partnerships) können ausländische Unternehmen umfassen, müssen aber den Foreign Exchange Regulation Act einhalten. An limited liability partnerships (LLP) können ausländische Partner beteiligt sein, mindestens ein Partner muss jedoch pakistanischer Staatsangehörigkeit sein. Private Gesellschaften mit beschränkter Haftung (private limited companies) können in den meisten Sektoren bis zu 100 % in ausländischem Eigentum stehen, wobei auch hier in bestimmten Branchen Einschränkungen gelten.

Foreign branches und liaison offices stehen vollständig im Eigentum ausländischer Unternehmen, haben aber nur einen begrenzten Handlungsspielraum. Ausländische Investoren müssen sich an geltendes (Investitions-)Recht halten.

Lizenzen und Genehmigungen

Um in Pakistan legal tätig sein zu können, müssen Unternehmen die erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen einholen, die von den zuständigen Aufsichtsbehörden ausgestellt werden. Dazu gehören

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Handelslizenzen für kommerzielle Aktivitäten, Berufszulassungen für regulierte Berufe, Einfuhr- und Ausfuhr genehmigungen für den internationalen Handel, Gesundheits- und Sicherheitsgenehmigungen für Branchen wie Lebensmittel und Arzneimittel sowie Umweltgenehmigungen für Unternehmen, deren Geschäftstätigkeiten Auswirkungen auf das natürliche Ökosystem haben. Diese Regulierungsmaßnahmen gewährleisten die Einhaltung internationaler Geschäftsstandards und fördern ein sicheres und gut reguliertes Geschäftsumfeld.

Sonderwirtschaftszonen (SWZ) und Investitionsanreize in Pakistan

Pakistan hat Sonderwirtschaftszonen (SWZ) eingerichtet, um ausländische Direktinvestitionen anzuziehen und das industrielle Wachstum durch eine Reihe finanzieller und regulatorischer Anreize zu fördern. Diese Sonderwirtschaftszonen sollen Unternehmen strategisch wichtige Standorte, eine staatlich geförderte Infrastruktur und investorenfreundliche Leitlinien bieten und so Profitabilität und operationelle Effizienz gewährleisten. Mit dem Ziel, die Produktion zu fördern, Exporte anzukurbeln und die regionale Wirtschaftsentwicklung voranzutreiben, sollen die SWZ ein ideales Investitionsumfeld für Unternehmen schaffen, die in Südasien expandieren wollen.

Über Pakistan verteilt gibt es mehrere Sonderwirtschaftszonen, die auf unterschiedliche Branchen und Investitionsbedürfnisse ausgerichtet sind.

- **In Punjab** befinden sich die Allama Iqbal Industrial City, der Quaid-e-Azam Business Park, die M-3 Industrial City und andere Industriegebiete, in denen Textilien, verarbeitende Industrie und agrobasierte Industrien angesiedelt sind.
- **Sindh's** Dhabeji SWZ, der Bin Qasim Industrial Park und der Korangi Creek Industrial Park profitieren von Hafennähe, was sie zum idealen Standort für exportorientierte Industrien, Logistik und Fertigung macht.
- Die SWZ in **KP**, also die Hattar SWZ und die Rashakai SWZ und Bannu Economic Zone, konzentrieren sich auf die Bereiche Automobile, Stahl und Konsumgüter.
- Die Bostan SWZ und die Hub SWZ in **Belutschistan** sollen den grenzüberschreitenden Handel mit Afghanistan, Iran und China stärken.
- Der Nationale Wissenschafts- und Technologiepark in **Islamabad** fördert Forschung und Innovation.

- Die SWZ Moqpondass in **Gilgit-Baltistan** unterstützt das regionale Handels- und Industriewachstum.

Jede SWZ bietet Infrastruktur, steuerliche Anreize und gestraffte Regularien, um ein investitionsfreundliches Umfeld zu schaffen, das industrielle Expansion fördert.

Unternehmen, die in Sonderwirtschaftszonen tätig sind, profitieren von umfangreichen Anreizen, die darauf abzielen, Kosten zu senken, die Rentabilität zu erhöhen und den Geschäftsbetrieb zu vereinfachen.

Unternehmen kommen in den Genuss einer 10-jährigen Steuerbefreiung, gefolgt von einem reduzierten Steuersatz für die nächsten fünf Jahre, was eine langfristige finanzielle Planbarkeit gewährleistet. Auf Einfuhrzölle für Maschinen, Rohstoffe und Produktionsanlagen wird verzichtet. Außerdem sind Unternehmen in SWZ von der Umsatzsteuer befreit, was mitunter die Ausgaben eines Unternehmens erheblich reduzieren kann. Zollbefreiungen gelten auch für importierte Rohstoffe und Industrieausrüstungen, während in SWZ hergestellte Exportgüter von Ausfuhrzöllen befreit sind, was globale Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet.

Um den Geschäftsbetrieb zu rationalisieren, sind die SWZ so konzipiert, dass sie eine einzige Anlaufstelle (sog. one-window-facilities) bieten, die die Registrierung von Gesellschaften, die Erteilung von Lizenzen und Genehmigungen vereinfacht und bürokratische Verzögerungen beseitigt. Regulatorische Flexibilität zielt darauf ab, schnelle Genehmigungsprozesse zu gewährleisten und den Unternehmen ein berechenbares und stabiles Betriebsumfeld zu bieten. Die Sonderwirtschaftszonen sind außerdem mit einer modernen Infrastruktur ausgestattet, darunter speziell gewidmete Straßen, industrielle Versorgungseinrichtungen und Hochgeschwindigkeits-Telekommunikation. Die Unternehmen profitieren von einer ununterbrochenen Strom- und Wasserversorgung, die einen kontinuierlichen Produktions- und Industriebetrieb gewährleistet.

In bestimmten Fällen können Unternehmen, die in SWZ tätig sind, Grundeigentum erwerben, was langfristige Investitionssicherheit gewährleistet. Investitionsschutzmechanismen bieten faire Behandlung, Streitbeilegungsverfahren und Schutz vor Enteignung und sorgen so für Stabilität und Investorenvertrauen. Ausländische Investoren in SWZ haben das Recht zu vollständiger Repatriierung von Gewinnen, Dividenden und Kapital, was finanzielle Flexibilität und Investitionssicherheit bietet. SWZ ziehen zudem hochqualifizierte Arbeitskräfte an, wobei staatlich geförderte Ausbildungsprogramme die Produktivität der Arbeitskräfte steigern sollen. In

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

einigen Zonen bieten arbeitsrechtliche Ausnahmeregelungen eine größere Flexibilität bei Einstellungspraktiken, Arbeitsverträgen und Betriebsrichtlinien und sorgen für unternehmensfreundliche Regelungen.

Steuersystem in Pakistan

Überblick

Nach pakistanischem Steuerrecht ist eine natürliche Person, die sich während eines Steuerjahres mindestens 183 Tage in Pakistan aufhält, steuerlich ansässig. Gemäß Artikel 50 der Income Tax Ordinance, 2001 unterliegt eine kurzfristig ansässige natürliche Person, die nicht die pakistanische Staatsangehörigkeit besitzt, sich aber in einem Steuerjahr länger als 183 Tage im Land aufhält, nur mit aus pakistanischen Quellen stammenden Einkünften und Einkünften aus ausländischen Quellen, die nach Pakistan überwiesen werden, der Steuerpflicht. Eine Gesellschaft gilt als gebietsansässig, wenn sie in Pakistan gegründet wurde oder wenn die zentrale Verwaltung und Kontrolle zu irgendeinem Zeitpunkt während des Steuerjahres in Pakistan ausgeübt wird. Umgekehrt gilt eine Person als gebietsfremd, wenn sie diese Bedingungen nicht erfüllt, einschließlich natürlicher Personen, die die Schwelle von 183 Tagen Aufenthalt in Pakistan nicht erreichen. Gebietsfremde Personen unterliegen ausschließlich mit ihrem in Pakistan erzielten Einkommen der Steuer, während gebietsansässige natürliche und juristische Personen (mit Ausnahme von kurzfristig Ansässigen) mit ihrem weltweiten Einkommen steuerpflichtig sind.

Das pakistanische Steuersystem ist so konzipiert, dass es ein wettbewerbsfähiges und investorenfreundliches Umfeld bietet, mit besonderen Steuerbefreiungen, ermäßigten Körperschaftssteuersätzen und vereinfachten Verfahren. Die Regierung ist bestrebt, einen transparenten und berechenbaren steuerlichen Rahmen zu schaffen, der sicherstellt, dass sowohl einheimische als auch ausländische Investoren von einem stabilen Steuersystem profitieren. Mit einem kontinuierlichen Fokus auf Steuerreformen und Vereinfachung der Befolgungsprozesse bietet Pakistan verschiedene Anreize für Unternehmen, insbesondere für solche, die in Schlüsselindustrien oder Sonderwirtschaftszonen tätig sind.

Das pakistanische Steuersystem umfasst Steuern auf föderaler Ebene sowie auf Provinz- und Kommunalebene, die zusammen für die Erzielung von Einnahmen sorgen und gleichzeitig eine faire Behandlung von Unternehmen gewährleisten. Zu den direkten Steuern gehören die Körperschaftsteuer, die Quellensteuer, die Kapitalertragssteuer (CGT) und die

Verrechnungspreisvorschriften, die sicherstellen, dass Unternehmen nach international anerkannten Steuergrundsätzen arbeiten. Die Körperschaftsteuer beträgt 29% für allgemeine Unternehmen, während für kleine Unternehmen ein ermäßigter Satz von 20% gilt, was Pakistan zu einem attraktiven Standort für aufstrebende Unternehmen und Start-ups macht. Das Land erhebt außerdem eine Quellensteuer auf Gehälter, Dividenden, Zinsen und Gebühren für technische Dienstleistungen, um eine systematische Steuererhebung zu gewährleisten. Darüber hinaus sorgen Sonderregelungen wie die Supersteuer für Unternehmen mit hohem Einkommen und die Kapitalertragssteuer (CVT) auf Immobilien für eine gerechte Steuerstruktur.

Zu den indirekten Steuern in Pakistan gehören die Umsatzsteuer (MwSt.), Zölle und Verbrauchssteuern, die auf verschiedene Waren und Dienstleistungen erhoben werden. Die Umsatzsteuer auf Waren wird auf föderaler Ebene erhoben, während die Besteuerung von Dienstleistungen von den Provinzregierungen verwaltet wird, was zu einem strukturierten Rahmen für die Steuerverteilung führt. Zölle werden auf Importe und Exporte erhoben, um den Handel zu regulieren, während Verbrauchssteuern auf Branchen wie Tabak, Erdöl und Alkohol erhoben werden. Das Steuersystem der Provinzen umfasst außerdem die Grundsteuer, die landwirtschaftliche Einkommenssteuer und die Gewerbesteuer und gewährleistet eine dezentrale Steuerverwaltung.

Körperschaftssteuersätze und Compliance

Der Regelungsrahmen für die Körperschaftsteuer wird durch die Income Tax Ordinance, 2001 bestimmt, wobei die Steuersätze je nach Sektor und Unternehmenskategorie variieren. Public und private limited companies unterliegen im Allgemeinen einem Körperschaftssteuersatz von 29%, während für Banken und Finanzinstitute ein höherer Satz von 39% gilt. Für kleine Unternehmen entsprechend der Definition des Steuerrechts gilt ein ermäßigter Steuersatz von 20%, wodurch Unternehmertum und Unternehmenswachstum gefördert werden. Dividendeneinkünfte werden mit 15% besteuert, wobei im Rahmen von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) ermäßigte Sätze vorgesehen sind. Ausländische Unternehmen, die in Pakistan tätig sind, werden für Einkünfte besteuert, die im Land selbst erwirtschaftet werden, wobei im Rahmen bilateraler Steuerabkommen Erleichterungen möglich sind. Die CGT ist je nach Art des Vermögenswerts unterschiedlich strukturiert, wobei börsennotierte Wertpapiere mit 15% besteuert werden und für Immobilien und nicht börsennotierte Aktien gestaffelte

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Steuersätze gelten, was zu einem wettbewerbsfähigen Investitionsklima beiträgt.

Unternehmen, die in Sonderwirtschaftszonen tätig sind, kommen in den Genuss erheblicher steuerlicher Anreize, darunter eine zehnjährige Befreiung von der Körperschaftsteuer, eine Befreiung von Einfuhrzöllen auf Maschinen und Rohstoffe sowie ermäßigte Steuersätze nach der anfänglichen Befreiungsphase. Darüber hinaus gibt es Steuergutschriften für Investitionen in Forschung und Entwicklung, erneuerbare Energien und industrielle Expansion, was die Nachhaltigkeit und langfristige Rentabilität der Unternehmen fördert. Die Regierung unterstützt Unternehmen aktiv durch Steuererleichterungen, vereinfachte Verfahren für die Abgabe von Steuererklärungen und beschleunigte Erstattungen für exportorientierte Branchen.

Unternehmen treffen im Kontext der Körperschaftsteuer in Pakistan diverse Pflichten. Diese umfassen die steuerliche Registrierung beim Federal Board of Revenue (FBR), die Einreichung der jährlichen Steuererklärung, Steuervorauszahlungen und monatliche Quellensteuererklärungen. Die Unternehmen müssen geprüfte Jahresabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) vorhalten und die Verrechnungspreisvorschriften einhalten, um sicherzustellen, dass die Transaktionen mit verbundenen Unternehmen den OECD-Richtlinien entsprechen. Die FBR ist befugt, Steuerprüfungen durchzuführen, um die Einhaltung der nationalen Steuergesetze sicherzustellen. Die Nichteinhaltung von Steuerverpflichtungen kann zu Strafen, Zinsbelastungen und potenziellen rechtlichen Konsequenzen führen, sodass eine proaktive Einhaltung der Steuergesetze für in Pakistan tätige Unternehmen unerlässlich ist.

Quellensteuer und Kapitalertragssteuer

Das pakistanische Steuersystem sieht einen Quellensteuermechanismus vor, bei dem die Steuer für Zinsen, Dividenden, Lizenzgebühren und Gebühren für technische Dienstleistungen an der Quelle des Einkommens abgezogen wird. Dieser Mechanismus erleichtert eine effiziente Steuererhebung und verringert gleichzeitig den Befolgungsaufwand für die Steuerzahler. Nicht-ansässige Unternehmen unterliegen im Allgemeinen einem Standard-Quellensteuersatz von 15%, wobei im Rahmen des pakistanischen Netzes von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) potenzielle Ermäßigungen möglich sind.

Die Besteuerung der Veräußerung von Grundstücken richtet sich nach der Haltedauer, dem Erwerbsdatum und der Grundstücksart. Für sog. offene Grundstücke,

die am oder vor dem 30. Juni 2024 erworben werden, beginnt der Steuersatz für Veräußerungsgewinne bei 15% für eine Haltedauer von bis zu einem Jahr und sinkt nach sechs Jahren schrittweise auf 0%. Für bebaute Grundstücke gilt eine ähnliche Struktur, bei der die Steuersätze nach vier Jahren von 15% (bei einer Haltedauer von bis zu einem Jahr) auf 0% sinken. Bei Wohnungen beträgt die Kapitalertragssteuer 15%, bei einer Haltedauer von einem Jahr bis zwei Jahren nur 7,5% und bei einer Haltedauer von mehr als zwei Jahren 0%.

Für Immobilien, die am oder nach dem 1. Juli 2024 erworben werden, beträgt der anwendbare Steuersatz auf Veräußerungsgewinne 15% für natürliche und juristische Personen, die zum Zeitpunkt der Veräußerung in der Liste der aktiven Steuerzahler (Active Taxpayer List – ATL) aufgeführt sind. Für Personen, die nicht in der Liste der aktiven Steuerzahler aufgeführt sind, wird der Steuersatz jedoch gemäß Teil I Abschnitt I des ersten Verzeichnisses (für natürliche Personen und Personenvereinigungen) und Teil II Abschnitt I des ersten Verzeichnisses (für Unternehmen) der Income Tax Ordinance, 2001 festgelegt. Darüber hinaus darf der Steuersatz für natürliche Personen und Personenvereinigungen, die zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht in der ATL aufgeführt sind, nicht weniger als 15% des Veräußerungsgewinns betragen.

Mehrwertsteuer (VAT)

In Pakistan gilt ein Umsatzsteuersystem mit einem Standardumsatzsteuersatz von 18% auf Waren und unterschiedlichen Sätzen auf Ebene der Provinzen auf Dienstleistungen.

Die Provinzen verwalten ihre eigene Umsatzsteuer auf Dienstleistungen, wobei Punjab einen Satz von 16%, Sindh 15% und KP und Belutschistan weiterhin 15% erheben. Darüber hinaus wendet das Islamabad Capital Territory einen Umsatzsteuersatz von 16% auf Dienstleistungen an, um ein harmonisiertes Steuersystem in den verschiedenen Regionen zu gewährleisten.

Zakat und andere Abgaben

Neben den traditionellen Steuern erfasst das pakistanische Steuersystem auch Sonderabgaben wie die Zakat, die in Höhe von 2,5% des Wertes bestimmter Vermögenswerte erhoben und für soziale Wohlfahrtsprogramme verwendet wird. Weitere Abgaben sind die Supersteuer (sog. Super Tax on high-income companies) für Unternehmen mit hohem Einkommen und die Mindeststeuer, die sicherstellt, dass Unternehmen auch dann zur Wirtschaft beitragen, wenn sie kein oder nur ein geringes steuerpflichtiges Einkommen ausweisen.

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Doppelbesteuerungsabkommen und Auswirkungen auf ausländische Steuern

Zur Erleichterung ausländischer Investitionen hat Pakistan mit über 66 Ländern DBA unterzeichnet, die Steuererleichterungen für grenzüberschreitende Einkünfte, einschließlich Dividenden, Zinsen und Kapitalgewinne, vorsehen. Die DBA ermöglichen es Investoren, von reduzierten Quellensteuersätzen und Anrechnungsmechanismen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung zu profitieren. Das Land hält sich an das OECD-Musterabkommen, um sicherzustellen, dass internationale Steuerstandards eingehalten werden. Jüngste Entwicklungen in der Steuergesetzgebung haben zu Anpassungen der Steuersätze für nicht angestellte Personen, zu Änderungen bei der Besteuerung von Kapitalgewinnen und zu verbesserten Vorschriften für die Einhaltung von Verrechnungspreisen geführt.

Deutschland und Pakistan haben 1995 ein DBA abgeschlossen (Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Pakistan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen). Im Jahr 2023 nahmen beide Länder Neuverhandlungen auf und erzielten eine Einigung über die wichtigsten Artikel eines Revisionsentwurfs.

Für Unternehmen, die grenzüberschreitend tätig sind, ist es wichtig, das pakistanische Steuersystem, die verfügbaren Anreize und die internationalen Steuerabkommen zu verstehen, um Investitionserträge zu maximieren und die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen. Die Regierung führt weiterhin Steuerreformen, digitale Compliance-Mechanismen und investorenfreundliche Leitlinien ein.

Bankwesen und Finanzsystem in Pakistan

Überblick über den Bankensektor

Der pakistanische Banken- und Finanzsektor bietet ein investorenfreundliches Umfeld, das sichere und effiziente Kapitalflüsse gewährleistet. Mit einer liberalen Devisenpolitik, Repatriierungsverfahren und vielfältigen Finanzierungsmöglichkeiten ist das Finanzsystem darauf ausgelegt, internationale Geschäftstätigkeiten zu erleichtern.

Die State Bank of Pakistan (SBP) dient als zentrale Regulierungsbehörde des Landes und überwacht die Geldwertstabilität, die Inflationskontrolle und die Regulierung des Finanzsektors, um ein stabiles und wachstumsorientiertes Investitionsklima zu schaffen.

Der Bankensektor ist vielfältig und technologisch fortschrittlich und besteht aus privaten, öffentlichen und internationalen Banken, darunter die Habib Bank Limited (HBL), die National Bank of Pakistan (NBP), die United Bank Limited (UBL), Standard Chartered und die Citibank. Mit über 16.000 Filialen im ganzen Land bietet das pakistanische Bankennetz eine umfassende Abdeckung und unterstützt Handelsfinanzierungen, internationale Überweisungen und Devisentransaktionen.

Der Bankensektor hat ein erhebliches Wachstum der Vermögenswerte zu verzeichnen, wobei die Gesamtvermögensbasis um 29,5% auf 46,4 Billionen Rupien im Jahr 2023 angestiegen ist, was auf die verstärkte finanzielle Inklusion, digitale Bankdienstleistungen und Unternehmensinvestitionen zurückzuführen ist. Islamische Bankinstitute stärken den Sektor weiter, indem sie Scharia-konforme Investitions- und Finanzierungsoptionen anbieten und damit sicherstellen, dass Unternehmen sowohl Zugang zu konventionellen Banklösungen haben als auch zu Banklösungen, die mit islamischen Grundsätzen übereinstimmen.

Ausländische Investoren können Kapitalbeteiligungen in Pakistan beim Board of Investment (BOI) und der State Bank of Pakistan (SBP) registrieren lassen, wodurch vollständiger Rechtsschutz und die Einhaltung der Gesetze für ausländische Investitionen gewährleistet werden. Die Registrierung ausländischer Beteiligungen sichert die Rechte der Investoren und ermöglicht es Unternehmen, sich Eigentumsanteile zu sichern, Gewinne zu repatriieren und von den pakistanischen Investitionsschutzabkommen zu profitieren. Die Regierung hat sich verpflichtet, die finanziellen Interessen ausländischer Investoren zu schützen und sicherzustellen, dass registrierte Investitionen vor Enteignung und unfairer Behandlung geschützt sind. Der pakistanische Rechtsrahmen entspricht den international bewährten Verfahren zur Gewährleistung von Geschäftssicherheit, Streitbeilegungsmechanismen und einer fairen Investitionspolitik.

Eröffnung eines Firmenkontos

Die Eröffnung eines Bankkontos für Unternehmen in Pakistan folgt einem effizienten Verfahren, das auf ausländische Investoren und multinationale Unternehmen zugeschnitten ist. Unternehmen müssen in der Regel eine gültige Unternehmensregistrierungsbescheinigung der pakistanischen Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission of Pakistan – SECP), eine Bescheinigung über die nationale Steuernummer (National Tax Number – NTN) der pakistanischen Steuerbehörde

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

(Federal Board of Revenue – FBR),
Ausweisdokumente für Geschäftsführer und
Zeichnungsberechtigte sowie einen formellen
Geschäftsplan, in dem die betrieblichen Aktivitäten
beschrieben sind, vorlegen.

Bankkonten für Unternehmen können in pakistanischen
Rupien (PKR) und den wichtigsten Fremdwährungen
geführt werden, was inländische und internationale
Transaktionen erleichtert. Die Banken bieten sichere
Online-Plattformen für Geldtransfers,
Liquiditätsmanagement und Handelsfinanzierungen an
und gewährleisten so nahtlose Finanzgeschäfte.

Devisenkontrollen und Gewinnrepatriierung

Ausländische Investoren genießen liberale
Devisenregulierung, die die Rückführung von
Gewinnen, Dividenden und Kapitalerträgen
ermöglicht. Die State Bank of Pakistan (SBP) reguliert
Devisentransaktionen und sorgt gleichzeitig für
finanzielle Stabilität und einen effizienten
Devisenmarkt. Für Geldtransfers ins Ausland existieren
minimale Beschränkungen und der
Überweisungsprozess ist transparent, sodass
Unternehmen internationale Investitionen effektiv
verwalten können.

Auf repatrierte Gewinne werden Quellensteuern
erhoben, aber DBA mit über 66 Ländern sorgen für
geringere Steuerverbindlichkeiten und beseitigen
Doppelbesteuerungsrisiken, was Pakistans Position als
investorenfreundliches Land stärkt.

In den Vorjahren unterlag die Rückführung von
Gewinnen teilweise Beschränkungen, um Pakistans
Devisenreserven angesichts der raschen Erschöpfung
zu schützen. Nach der Lockerung dieser Maßnahmen
stiegen die Rückführungsströme in der ersten Hälfte
des Haushaltsjahres 2025 jedoch sprunghaft an.

Kredit- und Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen

Pakistan bietet zahlreiche Finanzierungsmöglichkeiten
zur Unterstützung des Unternehmenswachstums.
Geschäftsbanken bieten Betriebsmittelkredite,
Laufzeitfinanzierungen und
Handelsfinanzierungsmöglichkeiten zu
wettbewerbsfähigen Zinssätzen an.

Die **Pakistan Industrial Credit and Investment
Corporation (PICIC)** konzentriert sich auf die
Finanzierung langfristiger Investitionen,
Kapitalbeteiligungen und die Unterstützung von
Industrieprojekten, insbesondere in den Bereichen

Fertigung, Infrastruktur und Technologie.
Mikrofinanzbanken vergeben Kredite an kleine und
mittlere Unternehmen (KMU) und Existenzgründer
und bieten ausländischen Investoren, die auf das
Wachstum von Kleinunternehmen abzielen,
Investitionsmöglichkeiten.

Für Unternehmen, die in exportorientierten Branchen
tätig sind, bietet die **Export-Import Bank of Pakistan
(EXIM Bank)** Handelsfinanzierungen, Lösungen für
das Betriebskapital und Exportkreditgarantien an und
erleichtert so die Expansion des grenzüberschreitenden
Handels. Das Board of Investment (BOI) arbeitet mit
Finanzinstituten zusammen, um spezielle
Finanzierungsprogramme für große FDI-Projekte
anzubieten und sicherzustellen, dass ausländische
Unternehmen Zugang zum notwendigen Kapital haben.
Darüber hinaus sind Risikokapital- und Private-Equity-
Finanzierungen für Investoren in den Bereichen
Technologie, Telekommunikation, Fintech und
erneuerbare Energien verfügbar, die wachstumsstarke
Unternehmen mit Exportpotenzial unterstützen.

Die **Regierung** bietet Finanzierungsprogramme an, die
zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse und
Investitionszuschüsse für in SWZ ansässige
Unternehmen umfassen. Diese Anreize senken die
operationellen Kosten und erhöhen die Rentabilität,
was die pakistanischen Sonderwirtschaftszonen zu
einem interessanten Standort für ausländische
Investoren macht. Der islamische Bankensektor des
Landes bietet Scharia-konforme Finanzprodukte wie
Murabaha (Kosten-Plus-Finanzierung), Mudarabah
(Gewinnbeteiligung) und Ijara (Leasing) an, die sich an
Unternehmen richten, die ethische und zinsfreie
Finanzlösungen bevorzugen.

Ausländische Investoren haben auch Zugang zu
Finanzmitteln von **internationalen
Finanzinstitutionen** wie der Weltbank, der
Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) und der
International Finance Corporation (IFC), die Darlehen,
Zuschüsse und Investitionsgarantien für Infrastruktur-
und Entwicklungsprojekte bereitstellen. Diese
Institutionen spielen eine entscheidende Rolle bei der
Finanzierung der industriellen und wirtschaftlichen
Expansion Pakistans und helfen Investoren, globale
Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen.

Die jüngsten geldpolitischen Anpassungen haben das
Investitionsklima weiter verbessert. Im Jahr 2025
senkte die State Bank of Pakistan (SBP) den Leitzins
um 100 Basispunkte auf 12%, was zu einem Rückgang
des **Karachi Interbank Offered Rate (KIBOR)**
führte. Die niedrigeren Zinssätze haben die
Kreditaufnahme günstiger gemacht, was die Expansion
von Unternehmen fördert, die Industrieproduktion
ankurbelt und in- und ausländische Investitionen

*Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com)
erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und
Vollständigkeit der Angaben übernommen.*

anlockt. Die gesunkenen Kreditkosten schaffen ein besseres Umfeld für das Unternehmenswachstum und ermöglichen es Investoren, aus der pakistanischen Finanzlandschaft Kapital zu schlagen.

Mit einer soliden Bankeninfrastruktur, Schutzmechanismen für ausländisches Kapital und internationalen Finanzgeschäften will Pakistan eine sichere und nachhaltige Geschäftsexpansion gewährleisten.

Handels- und Zollbestimmungen

Import-/Exportbestimmungen

Pakistan hat einen umfassenden und investorenfreundlichen Handels- und Zollrahmen entwickelt, der nahtlose Import- und Exportvorgänge bei gleichzeitiger Einhaltung der internationalen Handelsvorschriften gewährleistet.

Als Mitglied der **Welthandelsorganisation (WTO)** und mehrerer regionaler Handelsabkommen bietet Pakistan Unternehmen ein stabiles, transparentes und effizientes Handelsumfeld. Das Federal Board of Revenue (FBR) regelt zusammen mit der **pakistanischen Zollbehörde (Pakistan Customs)** die Handelspolitik und die Zollverfahren, um den internationalen Handel zu erleichtern. Die Digitalisierung und die Vereinfachung der Vorschriften haben die Zollabfertigung an den Grenzen erheblich verbessert, Verzögerungen verringert und die Transparenz erhöht.

Die Einführung der integrierten digitalen Plattform **Pakistan Single Window (PSW)** durch den pakistanischen Zoll (Pakistan Customs) hat den grenzüberschreitenden Handelsprozess weiter verändert und ermöglicht automatisierte Zollerklärungen, die Einreichung von Dokumenten und die Verfolgung von Handelsgeschäften in Echtzeit. Diese digitale Handelsplattform macht Papierarbeit überflüssig, erleichtert die Einhaltung von Handelsbestimmungen und verbessert die Konnektivität zwischen Unternehmen und Regierungsbehörden, was eine schnellere Bearbeitung von Importen und Exporten gewährleistet.

Zölle und Abgaben

Pakistan hat Zollstrukturen und Zollregelungen eingeführt, um ein ausgewogenes Handelsumfeld zu schaffen, das Investitionsanreize bietet und gleichzeitig die heimische Industrie schützt. Die Zölle werden auf der Grundlage des Harmonized System (HS) erhoben, um eine einheitliche Klassifizierung der Waren zu gewährleisten. Auf bestimmte Produkte werden selektiv Regelzölle erhoben, um die Handelsbilanz zu steuern und die einheimische Industrie zu schützen,

während auf bestimmte Einfuhren ein Zusatzzoll von bis zu 35% erhoben werden kann. Das Land verfolgt eine dynamische Zollpolitik und überprüft regelmäßig die Steuersätze, um ein wettbewerbsfähiges Handelsumfeld zu gewährleisten.

Freihandelsabkommen und präferentielle Marktbereiche

Ausländische Investoren profitieren von Pakistans umfangreichem Netz von Freihandelsabkommen und präferenziellen Marktzugangsregelungen, die es ihnen ermöglichen, Waren unter präferenziellen Zollregimen zu exportieren. Zu den wichtigsten Freihandelsabkommen gehören Abkommen mit China, Sri Lanka und Mauritius, die Zollzugeständnisse und Marktvorteile gewähren.

Als Mitglied der **Südasiatischen Freihandelszone (South Asian Free Trade Area – SAFTA)** kann Pakistan von Zollreduzierungen in der gesamten südasiatischen Region profitieren, wodurch das Wachstum des intraregionalen Handels gefördert wird.

Die Teilnahme des Landes am sog. **Generalized System of Preferences (GSP)** der **Welthandelsorganisation (World Trade Organization – WTO)** ermöglicht Exporteuren den Zugang zu wichtigen globalen Märkten unter reduzierten Zollbedingungen, insbesondere in Europa, China und den ASEAN-Märkten. Diese Handelsabkommen bieten Investoren erhebliche Möglichkeiten, ihre Marktpräsenz zu erweitern und ihre Profitabilität durch niedrigere Zölle und vereinfachte Handelsverfahren zu steigern.

Zollverfahren und Dokumentation

Für Unternehmen, die im Import und Export tätig sind, ist die Registrierung beim **pakistanischen Zoll (Pakistan Customs)** obligatorisch. Dazu ist es erforderlich, eine nationale Steuernummer (National Tax Number – NTN) vom Federal Board of Revenue (FBR) und eine Umsatzsteuerregistrierung (Sales Tax Registration) zu beantragen. Um die Zollabfertigung zu erleichtern, arbeiten viele Unternehmen mit lizenzierten Zollmaklern zusammen, die sich mit den Einfuhr-/Ausfuhrbestimmungen auskennen und bei der Einreichung der Unterlagen behilflich sind. Die **WeBOC-Plattform (Web-Based One Customs)** automatisiert Zollerklärungen und ermöglicht die elektronische Einreichung von Import-/Exportdokumenten, was die Abfertigungszeiten verkürzt und die Transparenz verbessert.

Für den Handel ist eine standardisierte Dokumentation von Import-/Exporttransaktionen erforderlich, um eine reibungslose Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten. Importverfahren umfassen in der Regel

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

die Einreichung einer Handelsrechnung, die den Transaktionswert angibt, eines Frachtbriefs oder Luftfrachtbriefs als Versandnachweis, einer Packliste, die den Inhalt der Sendung angibt, und eines Ursprungszeugnisses, das das Herstellungsland des Produkts bestätigt. Darüber hinaus benötigen Unternehmen unter Umständen eine Einfuhrgenehmigung für regulierte Waren und ein Versicherungszertifikat für die Sicherheit der Sendung. Für Exporte gelten ähnliche Dokumentationsanforderungen, einschließlich einer Exportrechnung, einer Packliste, eines Ursprungszeugnisses und eines Frachtbriefs/Luftfrachtbriefs. Bestimmte Branchen, wie die Landwirtschaft und die Lebensmittelverarbeitung, benötigen möglicherweise Pflanzenschutz- oder Gesundheitszertifikate, um die Einhaltung internationaler Gesundheits- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

Zölle und Steuern sind so strukturiert, dass sie mit internationalen Standards übereinstimmen und eine faire und wettbewerbsfähige steuerliche Behandlung gewährleisten. Zölle werden anhand von HS-Codes festgelegt, wobei die Sätze je nach Produktklassifizierung variieren. Der pakistanische Standardumsatzsteuersatz beträgt 18% und gilt für importierte Waren und inländische Transaktionen, mit Ausnahme von bestimmten Sektoren wie Rohstoffen in Sonderwirtschaftszonen (SWZ). Zusätzliche Steuern, einschließlich der Quellensteuer, der föderalen Verbrauchssteuer (sog. Federal Excise Duty – FED) und sonstiger gesetzlicher Abgaben, können auf bestimmte Luxusgüter oder als nicht-notwendig klassifizierte Einfuhren erhoben werden, um die wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten und gleichzeitig eine wettbewerbsfähige Handelspolitik zu verfolgen.

Die Bewertung eingeführter Waren erfolgt nach der Transaktionswertmethode (Transaction Value Method), die gewährleistet, dass die Zölle auf der Grundlage des tatsächlich für die Waren gezahlten Preises festgesetzt werden. Bei Wertdiskrepanzen oder vermuteten Falschangaben kann der pakistanische Zoll (Pakistan Customs) die Methode des berechneten Wertes (Computed Value Method) oder die Fallback-Methode anwenden, um marktbasiertere Bewertungen zu ermitteln und so betrügerische Fakturierungspraktiken zu verhindern. Sobald die erforderlichen Zölle und Steuern entrichtet sind, wird ein Freigabebescheid (sog. Release Order) ausgestellt, mit dem die Waren an die Lagerhäuser oder Endbestimmungsorte geliefert werden können, was eine reibungslose Logistik und Bestandsverwaltung erleichtert.

Um Handelstransparenz aufrechtzuerhalten und die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen, führt der pakistanische Zoll Prüfungen nach der Zollabfertigung (sog. post-clearance audits) durch, bei denen überprüft wird, ob die ein- und ausgeführten Waren den Zollvorschriften entsprechen. Diese Prüfungen gewährleisten die korrekte Deklaration von Waren verhindern Steuerhinterziehung und erhalten die rechtliche Ordnung aufrecht. Das Pakistan Single Window verbessert die Überwachung des Handels und die Einhaltung der Vorschriften noch weiter, indem es den Zoll, die Handelsregulierungsbehörden und Finanzinstitutionen in eine einzige Plattform integriert und Pakistan zu einer der digital fortschrittlichsten Handelsnationen in Südasien macht.

In der Praxis könnte die Verkehrs- und Logistikinfrastruktur des Landes von ausländischen Investoren dennoch als Problem empfunden werden (bspw. schlechte Straßeninfrastruktur und unzureichende Lagermöglichkeiten). Pakistan lag 2018 im Logistics Performance Index (LPI) der Weltbank auf Platz 122 von 160 Ländern und wird im aktuellen LPI 2023 nicht erwähnt. Der LPI ist als interaktives Benchmarking-Instrument konzipiert, das Ländern dabei helfen soll, Herausforderungen und Chancen in Bezug auf die Logistik zu erkennen.

Immobilien und Infrastruktur

Markttrends bei Gewerbeimmobilien

Der pakistanische Immobilien- und Infrastruktursektor wächst und bietet Investitionsmöglichkeiten, angetrieben durch die Ausweitung von Städten, ausländische Direktinvestitionen und groß angelegte Infrastrukturprojekte. Der Markt für Gewerbeimmobilien ist trotz der jüngsten Herausforderungen (bspw. hohe Zinssätze) durch eine steigende Nachfrage nach Büroflächen, Einzelhandelsimmobilien und industriellen Vorhaben in Großstädten wie Karatschi, Lahore und Islamabad, weitgehend stabil geblieben. Die Geschäftsexpansion und das steigende ausländische Interesse an erstklassigen Büroflächen haben zu hohen Belegungsraten beigetragen, insbesondere in zentralen Geschäftsvierteln und Handelszentren. Die Verlagerung hin zu flexiblen Co-Working-Spaces gewinnt ebenfalls an Dynamik und bietet kosteneffiziente Lösungen für Start-ups, KMUs und multinationale Unternehmen, die nach skalierbaren Büroräumen suchen.

Der Sektor für Einzelhandelsimmobilien entwickelt sich trotz wirtschaftlicher Schwankungen mit hohen Belegungsraten in regionalen Einkaufszentren

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

weiterhin gut. Investoren zeigen wachsendes Interesse an gemischt genutzten Projekten, bei denen Gewerbe-, Wohn- und Einzelhandelsflächen in integrierten Gemeinschaften kombiniert werden. Dieser Trend ist besonders in Karatschi, Lahore und Islamabad zu beobachten, wo die Nachfrage nach modernen, multifunktionalen Immobilien steigt. Darüber hinaus erlebt der Logistiksektor aufgrund des Wachstums des elektronischen Handels (E-commerce) und der gestiegenen Nachfrage nach hochwertigen Lagerlösungen eine rasche Expansion. Industriegebiete in der Nähe wichtiger Verkehrskorridore werden zu wichtigen Investitionszielen und bieten strategischen Zugang zu Lieferketten, Handelsknotenpunkten und Vertriebsnetzen.

Der China-Pakistan-Wirtschaftskorridor (CPEC) zieht weiterhin ausländische Investitionen an und steigert die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieimmobilien in den wichtigsten Städten. Die Modernisierung der Infrastruktur, einschließlich moderner Autobahnen, Eisenbahnnetze und des Hafenausbaus in Gwadar (Gwadar Port), soll mehr Möglichkeiten für Investoren schaffen, die von Pakistans strategischer Lage als Handels- und Logistikzentrum profitieren möchten. Da die Regierung den Schwerpunkt auf industrielles Wachstum und exportorientierte Entwicklung legt, wird erwartet, dass Sektoren wie Fertigung, Logistik und Immobilienentwicklung eine anhaltende Nachfrage und potenziell hohe Investitionsrenditen verzeichnen werden.

Grundeigentum für Ausländer

Ausländische Investoren dürfen in Pakistan unter bestimmten Bedingungen Wohn- und Gewerbeimmobilien besitzen, wobei der Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen eingeschränkt ist, sofern sie nicht für industrielle Zwecke bestimmt sind. In den Hauptstädten der Provinzen ist das Grundeigentum für Ausländer auf 300 Quadratmeter Land begrenzt, wobei jeder ausländische Investor höchstens zwei Wohnimmobilien im Eigentum halten darf. Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu gewährleisten, ist für den Erwerb von Grundeigentum eine Genehmigung des Innenministeriums (MOI) und des Pakistan Board of Investment (BOI) erforderlich. Jüngste gesetzgeberische Entwicklungen haben den Immobilienerwerb für ausländische Investoren weiter vereinfacht, darunter die Verabschiedung des sog. Establishment of Special Court (Overseas Pakistanis Property) Act, 2024, der darauf abzielt, Eigentumsstreitigkeiten innerhalb von 90 Tagen beizulegen. Die Regierung von Punjab erwägt außerdem Änderungen des sog. Registration Act 1908, die es pakistanischen Staatsangehörigen im Ausland ermöglichen sollen, Kaufverträge über ihre Botschaften

einzureichen, so dass sie nicht mehr nach Pakistan reisen müssen. Es wird erwartet, dass diese Reformen reibungslosere Transaktionen ermöglichen, das Vertrauen der Investoren stärken und die Rechte ausländischer Eigentümer schützen werden.

Für ausländische Investoren, die in den pakistanischen Immobiliensektor einsteigen möchten, ist die Durchführung einer umfassenden Due-Diligence-Prüfung unerlässlich. Eine Überprüfung der Eigentumsurkunden, der Historie der Eigentums- und Besitzverhältnisse und der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen trägt dazu bei, eine rechtssichere Transaktion zu gewährleisten und die Entstehung von Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Die Zusammenarbeit mit seriösen Immobilienagenturen und Rechtsberatern wird dringend empfohlen, um die Marktdynamiken, die rechtlichen Anforderungen und die sich bietenden Investitionsmöglichkeiten zu verstehen. Auch eine Verfolgung von Aktualisierungen und Änderungen des Immobilienrechts hilft Investoren, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Renditen ihrer Investitionen zu maximieren.

Bürovermietung und Erwerb von Gewerbeimmobilien

Die Anmietung von Büro- und Gewerbeflächen in Pakistan folgt einem unkomplizierten Prozess mit einem breiten Angebot an städtischen Büroflächen und Geschäftszentren für unterschiedliche Unternehmensanforderungen. Die Nachfrage nach städtischen Büroflächen wächst weiter, insbesondere in Karatschi, Lahore und Islamabad, wo Geschäftsviertel modernste Einrichtungen, flexible Mietverträge und die Nähe zu Unternehmenskunden bieten. Während die Vermietung eine flexible und zugängliche Option bleibt, erfordert der Erwerb von Gewerbe- und Industrieimmobilien ein gründliches Verständnis der rechtlichen Rahmenbedingungen, der Bebauungsvorschriften und der Marktdynamik.

Investoren, die Produktions- oder Logistikbetriebe gründen wollen, können von speziellen Industriezonen und Sonderwirtschaftszonen profitieren, die Investitionsanreize, Steuervorteile und Infrastrukturunterstützung für eine langfristige Geschäftsexpansion bieten.

Wichtige Infrastrukturentwicklungen

Die pakistanische Infrastrukturlandschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, mit erheblichen Investitionen in Verkehr, Logistik und Stadtentwicklung. Die CPEC-Initiative ist nach wie vor ein Vorzeigeprojekt und treibt die Modernisierung von Autobahnen, Eisenbahnen und Häfen voran, um die

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Konnektivität zu verbessern und Pakistans Position als regionaler Handelsknotenpunkt zu stärken. Das Hafensprojekt Gwadar wird weiter ausgebaut und soll strategischen Zugang zu den globalen Schifffahrtsrouten bieten. Der New Gwadar International Airport (NGIA) wurde im Oktober 2024 eingeweiht. Nach Verzögerungen aufgrund von Sicherheitsproblemen in der Provinz Belutschistan wurde der Flughafen indes erst im Januar 2025 mit der Landung des ersten Verkehrsflugzeugs in Betrieb genommen. Neue Logistikzentren werden entwickelt, um Warenströme zu verbessern und die Effizienz von Lieferketten zu verbessern. Mit einem zunehmenden Fokus auf intelligenter Infrastruktur, Verkehrskorridoren und Industriezonen will Pakistan zu einem wichtigen Investitionsziel für Unternehmen werden, die einen kostengünstigen Zugang zu regionalen und globalen Märkten suchen.

Die Immobilien- und Infrastruktursektoren in Pakistan bieten Chancen für ausländische Investoren, die durch regulatorische Reformen, eine zunehmende Urbanisierung und groß angelegte Infrastrukturprojekte gestützt werden. Das Engagement der Regierung in Bezug auf wirtschaftliches Wachstum, eine investitionsfreundliche Politik und Initiativen zur Stadtentwicklung sollen Investoren anziehen.

Rechte am Geistigen Eigentum

Marken, Patente und Urheberrechte

Pakistan hat einen umfassenden Rechtsrahmen zum Schutz geistigen Eigentums geschaffen.

Die Gesetze des Landes zum Schutz geistigen Eigentums umfassen Marken, Patente, Urheberrechte und gewerbliche Muster und bieten rechtlichen Schutz gegen Verletzungen und unerlaubte Nutzung. Die Trade Marks Ordinance, 2001 gewährt ausschließliche Rechte an eingetragenen Marken und hindert Dritte an der Verwendung ähnlicher oder irreführender Marken. Diese Gesetzgebung schützt die Markenidentität und die Marktpräsenz und gewährleistet, dass Unternehmen mit Vertrauen und Exklusivität operieren können.

Die Patents Ordinance, 2000, schützt neue Erfindungen bis zu 20 Jahre lang und räumt dem Patentinhaber ausschließliche Rechte ein, was Innovation und technologischen Fortschritt begünstigt.

In ähnlicher Weise schützt die Copyright Ordinance, 1962, literarische, künstlerische und schöpferische Werke im Original, wobei der Schutz automatisch mit der Erschaffung einsetzt und eine formale Registrierung nicht erforderlich ist.

Rechtsdurchsetzung und Streitbeilegung

Die Durchsetzung von Rechten am geistigen Eigentum in Pakistan umfasst sowohl verwaltungstechnische als auch gerichtliche Mechanismen, die sicherstellen sollen, dass sich Inhaber von Rechten am geistigen Eigentum rechtlich gegen Eingriffe verteidigen können.

Die **Intellectual Property Organization of Pakistan (IPO-Pakistan)** spielt eine entscheidende Rolle bei der Registrierung und Verwaltung von Rechten am geistigen Eigentum. Die IPO-Pakistan entscheidet zwar keine Streitigkeiten, erleichtert aber die Registrierung von geistigem Eigentum, bietet Unterstützung bei der Schlichtung und stärkt das öffentliche Bewusstsein für den Schutz und die Durchsetzung von geistigem Eigentum.

Für die gerichtliche Durchsetzung von Rechten am geistigen Eigentum sind die **Intellectual Property Tribunals (IPTs)** zuständig, die der Gerichtsbarkeit des Lahore High Court unterstehen. Diese Gerichte entscheiden über Marken- und Patentverletzungen und lösen Urheberrechtskonflikte.

Lizenzierungs- und Franchisevereinbarungen

Franchising- und Lizenzvereinbarungen werden von ausländischen Investoren häufig genutzt, um ihre Geschäftstätigkeiten in Pakistan auszubauen. Franchise-Vereinbarungen ermöglichen es internationalen Marken, sich vor Ort niederzulassen und bewährte Geschäftsmodelle und Markenbekanntheit zu nutzen. Obwohl es keine spezifischen Franchise-Gesetze gibt, arbeitet die Branche auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen und Lizenzstrukturen, die sowohl für Franchisegeber als auch für Franchisenehmer Rechtssicherheit gewährleisten. Franchisenehmer schließen Verträge zur Zahlung von Lizenzgebühren und Gebühren für technische Dienstleistungen ab, die durch die Foreign Exchange Regulations der State Bank of Pakistan (SBP) reguliert werden. Lizenzvereinbarungen erleichtern die Nutzung von geistigem Eigentum und ermöglichen es Unternehmen, Marken, Patente und Urheberrechte entsprechend gegenseitig vereinbarter Bedingungen legal zu nutzen. Diese Vereinbarungen unterliegen dem Contract Act, 1872, sowie den einschlägigen Gesetzen zum geistigen Eigentum und gewährleisten strukturierte und rechtlich durchsetzbare Vereinbarungen für Unternehmen, die auf dem expandierenden pakistanischen Verbrauchermarkt tätig sind.

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Ausländische Investoren, die Franchisegebühren ins Ausland überweisen wollen, registrieren ihre Vereinbarungen bei der State Bank of Pakistan (SBP), um die Einhaltung der Devisenvorschriften zu gewährleisten. Die SBP legt Obergrenzen für Überweisungen fest und erlaubt maximal 100.000 USD an pauschalen Franchisegebühren während der Vertragslaufzeit sowie 5% an wiederkehrenden Gebühren auf qualifizierte Umsatzströme. Diese Devisenbeschränkungen sollen die Kapitalabflüsse ausgleichen und gleichzeitig das lokale Unternehmenswachstum fördern und sicherstellen, dass internationale Franchisegeber innerhalb eines geregelten Rahmens arbeiten. Trotz dieser Beschränkungen bleibt Pakistan ein Ziel für ausländische Franchiseunternehmen, insbesondere in den Bereichen Einzelhandel, Lebensmittel und Getränke, Bildung und Gastgewerbe, wo internationale Marken ihre Marktpräsenz weiter ausbauen.

Wesentliche Anforderungen an Compliance und Berichterstattung

Rechnungslegungsstandards

Pakistan verfügt über einen soliden Rechtsrahmen, um Unternehmenstransparenz, finanzielle Integrität und das Anlegervertrauen zu gewährleisten, und passt seine Standards für die Berichterstattung und Compliance an die internationale Standards an. Das Land wendet die IFRS an und stellt damit sicher, dass Unternehmen weltweit anerkannte Grundsätze der Finanzberichterstattung einhalten.

Die Übernahme von IFRS 17 für Versicherungsunternehmen wurde auf den 1. Januar 2026 verschoben, um der Branche Zeit zu geben, sich auf die neuen Berichterstattungsanforderungen einzustellen. Die Securities and Exchange Commission of Pakistan (SECP) und die State Bank of Pakistan (SBP) haben ebenfalls Ausnahmeregelungen und Aufschübe für bestimmte IFRS-Grundsätze vorgesehen, um Unternehmen einen reibungsloseren Übergang zu ermöglichen und gleichzeitig die Konsistenz der Finanzberichterstattung zu wahren.

Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass das pakistanische Finanzsystem weltweit wettbewerbsfähig bleibt und ausländischen Investoren Transparenz und Vertrauen hinsichtlich der Offenlegung von Finanzdaten bietet.

Jährliche Unternehmensberichterstattung und Fristen

In Pakistan tätige Unternehmen sind verpflichtet, der Securities and Exchange Commission of Pakistan (SECP) und anderen zuständigen Aufsichtsbehörden Jahresabschlüsse vorzulegen, um die Rechenschaftspflicht einzuhalten und die Befolgung der Grundsätze der Unternehmensführung zu gewährleisten. Die Jahresabschlüsse müssen innerhalb von 120 Tagen nach Ablauf des Geschäftsjahres vorgelegt werden und die finanzielle und betriebliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens widerspiegeln. Rechtzeitige und korrekte Unternehmensberichte stärken das Vertrauen der Anleger, da sie illustrieren, dass die Unternehmen hohe Standards der Unternehmensführung und Finanzberichterstattung einhalten. Durch die Einhaltung dieser Anforderungen können Unternehmen auf dem lokalen und internationalen Markt Glaubwürdigkeit erlangen und so den Weg für größeres Investoreninteresse und strategische Partnerschaften ebnen.

Anforderungen an die Rechnungsprüfung

Jährliche Abschlussprüfungen sind für Unternehmen obligatorisch und werden von zertifizierten externen Prüfern durchgeführt, um finanzielle Transparenz und die Einhaltung der pakistanischen Prüfungsstandards, die auf den IFRS basieren, zu gewährleisten. Der Companies Act, 2017 legt die Verantwortlichkeiten der Wirtschaftsprüfer fest und verlangt, dass sie ein unabhängiges Urteil über die Jahresabschlüsse abgeben und Fairness sowie eine Einhaltung der geltenden Rechnungslegungsgrundsätze gewährleisten. Dieses strenge Prüfungsverfahren verbessert die finanzielle Rechenschaftspflicht und minimiert das Risiko falscher Angaben oder betrügerischer Berichterstattung. Durch die Umsetzung international anerkannter Prüfungsstandards will das Land sicherstellen, dass die Unternehmen finanziell solide sind und sich an die globalen Compliance-Rahmenbedingungen halten.

Einhaltung der Gesetze zur Geldwäschebekämpfung (AML) und zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung (CFT)

Im Oktober 2022 wurde Pakistan von der grauen Liste der **Financial Action Task Force (FATF)** gestrichen, nachdem Pakistan seine Bemühungen zur Verbesserung und Stärkung der Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche und

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Terrorismusfinanzierung verstärkt und damit sein Engagement für finanzielle Integrität und die Einhaltung globaler Vorschriften bekräftigt hatte. Im Jahr 2023 strich die **EU-Kommission** Pakistan von der **Liste der Drittstaaten mit hohem Risiko**, die strategische Mängel in ihren nationalen AML/CTF-Regelungen aufweisen.

Unternehmen sind verpflichtet, Know Your Customer (KYC) Verfahren einzuführen, Finanztransaktionen zu überwachen und verdächtige Aktivitäten zu melden. Die pakistanische **Financial Monitoring Unit (FMU)** spielt eine zentrale Rolle bei der Überwachung von Finanztransaktionen und arbeitet mit den Regulierungsbehörden zusammen, um illegale Finanzaktivitäten aufzudecken und zu verhindern. Die Securities and Exchange Commission of Pakistan (SECP) setzt die AML- und CTF-Vorschriften im Unternehmenssektor durch und stellt sicher, dass Unternehmen strenge Sorgfaltspflichten und internationale Compliance-Standards einhalten. Diese Bemühungen bringen Pakistan in Einklang mit den Empfehlungen der Financial Action Task Force (FATF), was das Engagement des Landes für Transparenz und verantwortungsvolle Finanzpraktiken weiter stärkt.

Durch die Einhaltung strenger Vorschriften in den Bereichen Finanzberichterstattung, Rechnungsprüfung und AML/CTF möchte Pakistan ein investitionsfreundliches Geschäftsumfeld schaffen, das Vertrauen, Verantwortlichkeit und langfristige wirtschaftliche Stabilität fördert.

Streitbeilegung und Rechtssystem

Gerichtlicher Rahmen und Handelsgerichte

Pakistan bietet ein strukturiertes und sich weiterentwickelndes Rechtssystem, das gewährleistet, dass Unternehmen innerhalb eines vorhersehbaren und durchsetzbaren Rechtsrahmens agieren können und so ein sicheres Investitionsumfeld geschaffen wird.

Das gut etablierte Justizsystem verfügt über Handelsgerichte (sog. commercial courts), die für die effiziente Bearbeitung von Geschäfts- und Finanzstreitigkeiten zuständig sind. Jüngste Rechtsreformen haben das Streitbeilegungsverfahren verbessert, einschließlich der Einrichtung spezialisierter Handelsgerichte in wichtigen Gerichtsbarkeiten wie dem Obersten Gerichtshof von Lahore, die vorrangig die beschleunigte Bearbeitung von unternehmensbezogenen Fällen vorsehen.

Diese Entwicklung spiegelt Pakistans Bestreben wider, die Effizienz und Zuverlässigkeit von

Handelsstreitigkeiten zu verbessern und sicherzustellen, dass Unternehmen im Falle von vertraglichen oder rechtlichen Streitigkeiten Zugang zu einem klar definierten Rechtsweg haben.

Schiedsgerichtsbarkeit und alternative Streitbeilegung (ADR)

Schiedsverfahren und alternative Streitbeilegungsmechanismen (ADR) werden von den in Pakistan tätigen Unternehmen weitgehend akzeptiert und zunehmend bevorzugt. Das Land hält sich an das pakistanische Schiedsgerichtsgesetz (Pakistan Arbitration Act) und ist Unterzeichner internationaler Übereinkommen, darunter das New Yorker Übereinkommen, das die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen gewährleistet. ADR-Methoden wie Mediation helfen Unternehmen, Konflikte kosteneffizient und mit minimalen Betriebsunterbrechungen zu lösen, was diese Mechanismen besonders attraktiv für ausländische Investoren macht, die nach schnelleren und flexibleren Alternativen zu herkömmlichen Gerichtsverfahren suchen.

Durchsetzung von Verträgen und wirtschaftsrechtliche Streitigkeiten

Die Durchsetzung von Verträgen erfolgt im Einklang mit dem Contract Act of 1872, der vertragliche Verpflichtungen und Haftungsfragen regelt. Der Civil Procedure Code gewährleistet darüber hinaus, dass Handelsstreitigkeiten in geordneter und transparenter Weise beigelegt werden können. Pakistan hat schrittweise Maßnahmen zur Stärkung der Vertragsdurchsetzung ergriffen.

Auch wenn die Rechtsreformen die Beilegung von Handelsstreitigkeiten verbessert haben, bleiben Verzögerungen und Ineffizienzen in den Gerichtsverfahren Herausforderungen, die Unternehmen proaktiv angehen sollten. Um die mit der Durchsetzung von Verträgen verbundenen Risiken zu mindern, sollten Unternehmen präzise, gut strukturierte Verträge abfassen, in denen Streitbeilegungsmechanismen, Haftungsfragen und Durchsetzungsbedingungen klar umrissen sind, um die Wahrscheinlichkeit langwieriger Rechtsstreitigkeiten zu verringern.

Rechtliche Risiken und Strategien zur Risikominderung

Zu den rechtlichen Risiken für Investoren können regulatorische Änderungen, politische Dynamiken und Herausforderungen bei der Rechtsdurchsetzung gehören, die ein strategisches Risikomanagement erfordern. Die Einschaltung eines lokalen

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Rechtsberaters mit Fachkenntnissen in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Compliance und Streitbeilegung hilft Unternehmen, informiert zu bleiben und sich an die entwickelnden rechtlichen Anforderungen anzupassen. Die Registrierung von Rechten an geistigem Eigentum, die Strukturierung von Verträgen mit durchsetzbaren Schiedsklauseln und die Einführung strenger interner Compliance-Rahmenbedingungen tragen ebenfalls zur Minderung rechtlicher Risiken bei.

Branchenspezifische Chancen und Herausforderungen in Pakistan

Pakistan bietet Investitionsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen, unterstützt durch Wirtschaftsreformen, wachsende Verbrauchermärkte und staatliche Anreize. Auch wenn es Herausforderungen gibt, können gezielte politische Verbesserungen, eine modernisierte Infrastruktur und eine erhöhte regulatorische Transparenz ein dynamischeres und investorenfreundlicheres Geschäftsumfeld schaffen. Durch die Nutzung seiner Stärken in den Bereichen Technologie, erneuerbare Energien, Immobilien, Landwirtschaft und Finanzdienstleistungen bietet Pakistan ein vielversprechendes Umfeld für ausländische Investoren, die langfristiges Wachstum und Profitabilität in Schwellenländern anstreben, insbesondere wenn das Land seinen Weg der wirtschaftlichen Erholung und der Strukturreformen fortsetzt. In dem von der Weltbank im Januar 2025 angekündigten Finanzierungsplan in Höhe von 20 Milliarden USD werden Energie und Wasser, Landwirtschaft, Zugang zu Finanzmitteln, Fertigung und digitale Infrastruktur als besondere Zukunftsbereiche genannt.

Produktion und Exporte

Pakistan bietet vielfältige branchenspezifische Investitionsmöglichkeiten. Das verarbeitende Gewerbe, das etwa 18% zum BIP des Landes beiträgt, bietet erhebliches Potenzial für Expansion und Diversifizierung.

Durch Handelsabkommen wie das **Allgemeine Präferenzsystem Plus (APS+)** mit der EU haben pakistanische Hersteller zollfreien Zugang zu EU-Märkten, was die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Exporte erhöht.

Die Bewältigung komplexer gesetzlicher Vorschriften und die Gewährleistung von Transparenz bei der Entscheidungsfindung des öffentlichen Sektors stellen jedoch nach wie vor eine große Herausforderung für

ausländische Investoren dar. Darüber hinaus können Infrastrukturmängel, einschließlich Energieknappheit und Transportengpässe, die Effizienz der Produktion beeinträchtigen. Die Bewältigung dieser Herausforderungen durch strategische Investitionen in die Energie- und Logistikinfrastruktur würde die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Pakistans weiter stärken und das Vertrauen der Investoren erhöhen.

Energiesektor und Erneuerbare Energien

Der Sektor erneuerbare Energien bietet hohes Wachstumspotenzial, insbesondere im Bereich der Solar- und Windenergie, wodurch die Abhängigkeit von importierten Brennstoffen verringert und eine nachhaltige Entwicklung gefördert wird. Pakistan hat internationale Unterstützung für klimabezogene Projekte erhalten, wie z. B. die Zusage des Green Climate Fund in Höhe von 15 Millionen USD für Sarmayacar, was das wachsende Interesse an nachhaltigen Energieinvestitionen unterstreicht.

Trotz dieser Möglichkeiten stellen finanzielle Zwänge im Zusammenhang mit hohen LNG-Lieferkosten und die Notwendigkeit, Energievereinbarungen neu auszuhandeln, eine Herausforderung dar. Außerdem beeinträchtigt die veraltete Übertragungs- und Verteilungsinfrastruktur die effiziente Integration erneuerbarer Energiequellen in das nationale Netz. Strategische Investitionen in die Modernisierung der Energieinfrastruktur, politische Anreize für die Einführung erneuerbarer Energien und öffentlich-private Partnerschaften (PPP) können ein nachhaltiges Wachstum des pakistanischen Sektors für saubere Energien fördern und attraktive Investitionsaussichten für ausländische Unternehmen schaffen.

Technologie und Start-ups

Pakistans Technologie- und Startup-Ökosystem wächst rasch, angetrieben von einer technikaffinen jungen Bevölkerung und zunehmender Digitalisierung. Das Land hat sich durch starke staatliche Unterstützung, steigendes Interesse von Risikokapital und einem regulatorischen Rahmen, der die digitale Transformation fördert, als regionales Technologiezentrum positioniert. Die zunehmende Verbreitung von Smartphones und Internetanschlüssen hat ein dynamisches Umfeld für Tech-Start-ups geschaffen, insbesondere in den Bereichen Fintech, E-Commerce und künstliche Intelligenz.

Die Finanzierungsknappheit bleibt jedoch eine große Herausforderung, etwa sind die Investitionen in Fintech um 80% auf nur 20 Mio. USD im Finanzjahr 2023 zurückgegangen. Auch regulatorische Hürden machen einen ausgewogenen Ansatz erforderlich, der

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

sicherstellt, dass Innovation gedeiht, ohne den Verbraucherschutz zu gefährden. Durch die Ausweitung des Zugangs zu Risikokapital, eine Verbesserung regulatorischer Klarheit und die Förderung einer innovationsfreundlichen Politik kann Pakistan mehr Möglichkeiten für technologieorientierte Unternehmen erschließen und den Sektor zu einem attraktiven Investitionsziel für globale Technologieinvestoren machen.

Infrastruktur und Immobilien

Der Infrastruktur- und Immobiliensektor erlebt einen raschen Wandel, der durch groß angelegte Entwicklungsprojekte wie das CPEC-Projekt unterstützt wird. Diese Infrastrukturinitiativen sollen die Konnektivität, die Logistik und das industrielle Wachstum verbessern und so hochwertige Investitionsmöglichkeiten in Gewerbeimmobilien, Industriezonen und gemischt genutzte Projekte schaffen. Die rasche Urbanisierung erhöht die Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen und macht die pakistanischen Ballungsgebiete zu interessanten Investitionsstandorten. Regierungsinitiativen konzentrieren sich auch auf den Ausbau von Infrastruktur, die Modernisierung der Stadtplanung und die Verbesserung des regulatorischen Rahmens, um ausländische Direktinvestitionen in Immobilien anzuziehen.

Ineffiziente Regulierungsverfahren und mangelnde Transparenz können jedoch für Investoren, die in den Markt einsteigen wollen, ein Hindernis darstellen. Darüber hinaus müssen ökologische Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit Infrastrukturprojekten berücksichtigt werden, um eine langfristige Entwicklung und die Einhaltung internationaler Nachhaltigkeitsstandards zu gewährleisten.

Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung

Die pakistanische Landwirtschafts- und Lebensmittelverarbeitungsindustrie bietet erhebliches Wachstumspotenzial. Durch die Verbesserung der Lebensmittelverarbeitungskapazitäten kann Pakistan die Produktqualität verbessern, die Haltbarkeit verlängern und die Agrarexporte steigern.

Die stagnierende Produktivität bei wichtigen Kulturpflanzen wie Weizen und die mangelnde Diversifizierung der Agrar- und Lebensmittelproduktion stellen jedoch Herausforderungen dar, die gezielte Investitionen in technologiegestützte landwirtschaftliche Lösungen erfordern. Politische Instabilität und Bedenken hinsichtlich der Ernährungssicherheit beeinträchtigen

ebenfalls die langfristige Nachhaltigkeit des Sektors. Die Einführung moderner Anbaumethoden, Investitionen in die Infrastruktur für die Lebensmittelverarbeitung und die Stärkung exportorientierter Initiativen in der Agrarindustrie würden Pakistan zu einem wichtigen Akteur auf dem globalen Agrarnahrungsmittelmarkt machen und den Sektor auch für ausländische Investoren attraktiv machen. Es ist zu hoffen, dass der von der Weltbank im Januar 2025 angekündigte Finanzierungsplan in Höhe von 20 Milliarden USD zu verstärkten Investitionen in die Klimaresilienz führen und das Wachstum des Privatsektors in den zehn Jahren ab 2026 ankurbeln wird.

Finanzdienstleistungen und Fintech

Die Finanzdienstleistungs- und Fintech-Branche erlebt einen bedeutenden digitalen Wandel mit einer steigenden Nachfrage nach finanzieller Inklusion und digitalen Zahlungslösungen. Die große Zahl der Menschen in Pakistan, die keine Bankverbindung haben, bietet Fintech-Unternehmen die Chance, den Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen zu erweitern, während die zunehmende Nutzung von Smartphones und Internetbanking die Einführung digitaler Zahlungssysteme erleichtert. Die State Bank of Pakistan (SBP) und andere Regulierungsbehörden arbeiten aktiv an der Förderung von Finanzinnovationen, aber das Fehlen umfassender Datenschutzgesetze und ein sich entwickelnder Regulierungsrahmen stellen eine Herausforderung dar. Außerdem haben die Marktsättigung und die begrenzten Investitionen in Fintech-Start-ups das Wachstum des Sektors gebremst. Die Bewältigung dieser Herausforderungen durch die Verbesserung einer investorenfreundlichen Regulierungspolitik, die Stärkung des Cybersicherheitsrahmens und die Ausweitung von Programmen zur Vermittlung von Finanzwissen würde ausländische Investitionen in die pakistanische Finanztechnologie Landschaft weiter vorantreiben.

Pakistan bietet erhebliche Investitionsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen, unterstützt durch strategische Wirtschaftsreformen, wachsende Verbrauchermärkte und staatliche Anreize. Auch wenn es noch Herausforderungen gibt, gezielte politische Verbesserungen, eine modernisierte Infrastruktur und eine erhöhte regulatorische Transparenz können ein dynamischeres und investorenfreundlicheres Geschäftsumfeld schaffen.

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Staatliche Anreize und Sonderwirtschaftszonen

Investitionsanreize und Steuervergünstigungen

Pakistan bietet eine Reihe von Investitionsanreizen und Steuervergünstigungen, um ausländische Direktinvestitionen anzuziehen und das industrielle Wachstum zu fördern. Diese Anreize sind insbesondere auf Sonderwirtschaftszonen ausgerichtet, in denen Unternehmen von Steuerbefreiungen, Zollbefreiungen für die Einfuhr von Maschinen und reduzierten Körperschaftsteuersätzen profitieren. Die Regierung ist bestrebt, ein unternehmensfreundliches Umfeld zu schaffen, indem sie eine investitionsfreundliche Politik in Schlüsselsektoren wie Fertigung, Technologie, erneuerbare Energien und Infrastrukturentwicklung umsetzt. Durch finanzielle Anreize, vereinfachte behördliche Genehmigungen und Dienstleistungen zur Erleichterung von Investitionen will sich Pakistan als attraktives Ziel für globale Unternehmen positionieren, die nach wettbewerbsfähigen und wachstumsstarken Möglichkeiten suchen. Diese Anreize unterstützen nicht nur neue Marktteilnehmer, sondern ermutigen auch bestehende Investoren, ihre Geschäftstätigkeit auszuweiten und in die lokale Wirtschaft zu reinvestieren.

Freihandelszonen und Industrieparks

Um ausländische Investoren weiter zu unterstützen, hat Pakistan mehrere Freihandelszonen und Industrieparks entwickelt, die strategisch in wichtigen Handelszentren wie Gwadar, Karatschi und Lahore liegen. Unternehmen, die in diesen Zonen tätig sind, kommen in den Genuss ermäßigter Steuersätze, Zollbefreiungen und vereinfachter Regulierungsverfahren, wodurch ein effizientes und kostengünstiges Betriebsumfeld geschaffen wird. Diese spezialisierten Zonen sind auf exportorientierte Industrien ausgerichtet und ermöglichen es Unternehmen, Pakistans strategische geografische Lage als Tor zu regionalen Märkten zu nutzen. Hightech- und kapitalintensive Industrien, darunter Automobilproduktion, Pharmazeutika, IT-Dienstleistungen und Logistik, profitieren von diesen Industrieclustern, die erstklassige Infrastruktur, Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften und Nähe zu wichtigen Verkehrsnetzen bieten. Mit dem weiteren Ausbau der Freihandelszone Gwadar und der Industriekorridor im Rahmen des CPEC plant Pakistan, ein wichtiger Akteur in globalen Lieferketten zu werden und multinationalen Unternehmen Wettbewerbsvorteile zu bieten.

Möglichkeiten der öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP)

Die Regierung fördert aktiv öffentlich-private Partnerschaften (PPP), um die Entwicklung der Infrastruktur und die industrielle Expansion zu beschleunigen. Im Rahmen des SEZ Act wurden PPP-gestützte Sonderwirtschaftszonen eingerichtet, um die Beteiligung des Privatsektors in wichtigen Bereichen wie Transport, Energie, Logistik und industrielle Entwicklung zu fördern. Das Board of Investment (BOI) spielt eine zentrale Rolle bei der Erleichterung ausländischer Investitionen, indem es Unterstützungsdienste, rechtliche Unterstützung und beschleunigte Genehmigungen für Projekte im Rahmen des PPP-Modells anbietet. Mit sektorspezifischen Möglichkeiten in der verarbeitenden Industrie, in der Landwirtschaft und im Dienstleistungssektor erweitert Pakistan seine Investitionslandschaft durch kooperative Entwicklungsmodelle und stellt sicher, dass ausländische Investoren sich an profitablen und nachhaltigen Unternehmungen beteiligen können. Durch die Nutzung von PPP und das Angebot investorenfreundlicher Anreize will Pakistan ein wirtschaftlich dynamisches und weltweit wettbewerbsfähiges Geschäftsumfeld schaffen und zu einem idealen Investitionsziel für multinationale Konzerne und wachstumsstarke Unternehmen werden.

Trends und Zukunftsaussichten

Digitale Transformation und Onlinehandel

Die pakistanische Wirtschaftslandschaft entwickelt sich weiter, wobei neue Trends die Zukunft der Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten prägen. Die digitale Transformation des Landes beschleunigt sich, angetrieben durch weit verbreiteten Internetzugang, einen wachsenden Onlinehandel-Markt und staatlich geförderte Digitalisierungsinitiativen. Im Dezember 2024 hatte Pakistan 142 Millionen Internetnutzer und lag damit weltweit an siebter Stelle, während die Zahl der Nutzer sozialer Medien 82 Millionen erreichte, was einem Anstieg von 15% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Expansion treibt das Wachstum des elektronischen Handels, die Einführung von Finanztechnologien und die Erleichterung des digitalen Handels voran und macht Pakistan zu einem zunehmend attraktiven Ziel für technologieorientierte Investitionen. Die **Digital Pakistan Policy** und die Einführung des **Pakistan Single Window (PSW)** vereinfachen den grenzüberschreitenden Handel, senken die Geschäftskosten und erhöhen die Transparenz. Die Integration von Online-Gewerbeanmeldungen, Steuererklärungen und

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

digitalen Zahlungssystemen über Plattformen wie **Raast** der State Bank of Pakistan (SBP), Pakistans erstes Sofortzahlungssystem, und der **Tax Asaan App** tragen weiter zum Abbau bürokratischer Hürden für in- und ausländische Investoren bei.

Grüne Energie-Initiativen

Der Sektor der erneuerbaren Energien erlebt einen Investitionsschub, da Pakistan sich auf nachhaltige Entwicklung und Energiesicherheit ausrichtet. Die Regierung fördert Solar- und Windkraftprojekte durch politische Anreize, Steuerbefreiungen und Finanzierungsoptionen, um ausländische Beteiligungen an sauberer Energieinfrastruktur zu fördern. Die Nachfrage nach alternativen Energiequellen steigt, da Pakistan die Abhängigkeit von importierten Brennstoffen verringern und die langfristige Energiestabilität verbessern muss. Investoren in grüne Energieinitiativen können von einer günstigen Regulierung, staatlich geförderten Nachhaltigkeitsprogrammen und öffentlich-privaten Partnerschaften profitieren. Mit einer zunehmenden Konzentration auf umweltfreundliche Infrastruktur schafft das Land ein Geschäftsklima, das ein nachhaltiges und langfristiges Wachstum im Sektor der erneuerbaren Energien begünstigt. Der von der Weltbank im Januar 2025 angekündigte Finanzierungsplan in Höhe von 20 Milliarden US-Dollar nennt Energie und Wasser als besondere Schwerpunkte für die Zukunft und betont die Notwendigkeit, die Widerstandsfähigkeit des Landes gegenüber dem Klimawandel zu stärken. Die im Rahmen dieses Programms gewährten Darlehen sollen unter anderem in saubere Energie investiert werden.

Stadtentwicklung und Ausbau der Infrastruktur

Die Stadtentwicklung und der Ausbau der Infrastruktur stehen im Mittelpunkt der langfristigen Wirtschaftsstrategie Pakistans, die das Land als regionale Drehscheibe für Handel und Industrie positioniert. Der wirtschaftliche Transformationsplan „Uraan Pakistan“ zielt auf ein nachhaltiges, exportorientiertes BIP-Wachstum bis 2028 ab, wobei der Schwerpunkt auf industrieller Infrastruktur, intelligenten Städten und modernen Verkehrsnetzen liegt.

Mega-Projekte im Rahmen des CPEC beschleunigen die Verbesserung der Konnektivität, die logistische Integration und das industrielle Wachstum weiter, um Pakistan zu einem wichtigen Tor für den regionalen Handel und Investitionen zu machen. Die Urbanisierung treibt die Nachfrage nach Immobilien, Handelszentren und Industriezonen voran und schafft profitable Möglichkeiten für ausländische Investoren in

den Bereichen Immobilienentwicklung, Bau und Logistik. Der Ausbau spezialisierter Wirtschaftskluster und Industrieparks stellt sicher, dass Unternehmen von moderner Infrastruktur, effizienter Logistik und Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften profitieren.

Veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen und staatliche Reformen

Die pakistanische Regulierungslandschaft wird zunehmend investorenfreundlich, mit unternehmensfreundlichen Reformen, die darauf abzielen, den Geschäftsverkehr zu erleichtern und ausländisches Kapital anzuziehen. Das Land hat sein Ease of Doing Business-Ranking zwischen 2017 und 2019 von Platz 147 auf Platz 108 verbessert, was auf erhebliche Fortschritte bei der Vereinfachung der Unternehmensregistrierung, der Verringerung des Compliance-Aufwands und der Gewährleistung regulatorischer Transparenz zurückzuführen ist. Die Pakistan Regulatory Modernization Initiative (PRMI) und das elektronische Registrierungssystem der SECP haben die Zeit für die Unternehmensgründung von 22 auf nur 4 Tage verkürzt, während die Investment Policy 2020 umfassende Steuer- und Zolanreize in Sonderwirtschaftszonen bietet. Die State Bank of Pakistan (SBP) und das Federal Board of Revenue (FBR) haben digitale Plattformen eingeführt, um Finanztransaktionen, die Einhaltung von Steuervorschriften und die Erleichterung des Handels zu verbessern und so den bürokratischen Aufwand für Investoren weiter zu verringern. Diese Maßnahmen machen Pakistan zu einem wettbewerbsfähigeren Standort für Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Fertigung, Technologie, Infrastruktur und Finanzdienstleistungen.

Während Pakistan seine Wirtschaft weiter modernisiert, den Schutz für Investoren stärkt und wachstumsstarke Branchen ausbaut, können ausländische Unternehmen lukrative Chancen in verschiedenen Sektoren nutzen. Die strategische Lage des Landes, der wachsende Verbrauchermarkt, die qualifizierten Arbeitskräfte und die investorenfreundlichen Leitlinien machen das Land zu einem immer attraktiveren Ziel für globale Unternehmen. Mit den laufenden regulatorischen Verbesserungen, der digitalen Transformation und der Entwicklung der Infrastruktur positioniert sich Pakistan als vielversprechender Investitionsmarkt in Südasien, der potenziell hohe Renditen, wirtschaftliche Stabilität und langfristiges Wachstumspotenzial für ausländische Investoren bietet.

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Fazit

Pakistan bietet eine strategische und sich schnell entwickelnde Investitionslandschaft, die Chancen in den wichtigsten Wachstumssektoren bietet, darunter Fertigung, Informationstechnologie, erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Infrastrukturentwicklung. Die jüngsten unternehmensfreundlichen Reformen der Regierung, der investorenfreundliche regulatorische Rahmen und das Engagement für die digitale Transformation haben den Geschäftsbetrieb erleichtert und Pakistan als Ziel für ausländische Direktinvestitionen in Südasien positioniert. Mit einer wachsenden Mittelschicht, jungen und qualifizierten Arbeitskräften und einer strategischen Lage an der Kreuzung von Südasien, dem Nahen Osten und Zentralasien ist Pakistan ein vielversprechender Knotenpunkt für den regionalen und globalen Handel.

Das pakistanische Investitionsklima wird durch progressive Steueranreize, Sonderwirtschaftszonen und ein wachsendes Netz von Freihandelsabkommen gestärkt, die einen kostengünstigen Marktzugang für globale Unternehmen gewährleisten. Der CPEC und groß angelegte Infrastrukturvorhaben setzen weiterhin wirtschaftliches Potenzial frei und erleichtern den Handel, die Logistik und die industrielle Expansion. Darüber hinaus tragen die aufstrebende digitale Wirtschaft Pakistans, die Fortschritte im Finanzsektor und die verbesserten Streitbeilegungsmechanismen zu einem stabileren und transparenteren Geschäftsumfeld bei.

Trotz globaler wirtschaftlicher Herausforderungen und lokaler regulatorischer Komplexität bieten Pakistans robuste Wirtschaftspolitik, Initiativen zur Handelsliberalisierung und proaktive Strategien zur Erleichterung von Investitionen ein sicheres und wachstumsstarkes Investitionsökosystem. Während das Land seine finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen weiter modernisiert, können ausländische Investoren von Pakistans vielfältigem Marktpotenzial und wettbewerbsfähigen operationellen Kosten profitieren.

Mit einem unternehmensfreundlichen regulatorischen Umfeld, einem schnell wachsenden Verbrauchermarkt und einem starken Engagement für Infrastruktur und technologiegetriebenes Wachstum entwickelt sich Pakistan zu einem Investitionsziel in Südasien. Für internationale Investoren, die auf der Suche nach hohen Renditen, strategischem Marktzugang und nachhaltigem Unternehmenswachstum sind, bietet Pakistan die Möglichkeit, sich in einer fortschrittlichen Wirtschaft zu etablieren und dort zu expandieren.

Dieser Business Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Steuerberatungskanzlei emltc (www.emltc.com) erstellt. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen.

Key Contacts

Dr. Constantin Frank-Fahle, LL.M.

Rechtsanwalt (Deutschland)
Gründungspartner

emltc Ltd.

frank-fahle@emltc.com

+971 (0)4 422 9331

Marcel Trost

Rechtsanwalt (Deutschland)
Gründungspartner

emltc Ltd.

trost@emltc.com

+971 (0)4 422 9331

Muhammad Farooq, M. Com., LL.B.

Advocate High Court (Pakistan)
Local Partner (Pakistan)

emltc Pakistan LLP

farooq@emltc.com

+92 (0)300 8242 492